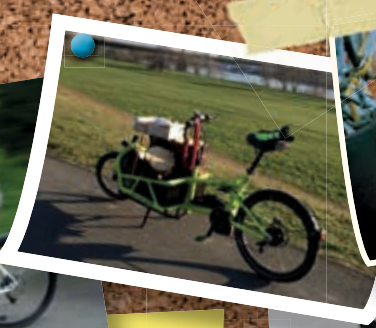


Das Fahrradmagazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

Rad im Alltag: Lastenräder, Ladestationen und Abstellanlagen

Bonn prüft Radwege- benutzungs- pflicht





Waschmaschine bei Harry abholen!



Lastenrad fahren 😊 statt schleppen...



VELO CITY

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Lastenräder, Ladestationen und Abstellanlagen

Nach RadReisemesse und Fähr-Rad-Tag geht es in diesem Heft wieder mehr um das Rad im Alltag. Der „Tag der Elektromobilität“ hätte dazu einen Beitrag liefern können, aber auf dem Bonner Münsterplatz drehte sich (fast) alles um Autos. Die Aktiven vom ADFC hielten tapfer dagegen und freuten sich wie Bolle über das Interesse, das dem von ihnen vorgestellten Lastenfahrradanhänger Bolle entgegengebracht wurde. Um diesen und weitere – auch ausleihbare – **Lastenfahrräder** geht es in diesem Heft.

Eines dieser Lastenräder hilft beim Transport mit seinem E-Bike-Antrieb, muss also wie die immer häufiger anzutreffenden Pedelecs ab und zu an die Steckdose. Die Bonner Stadtwerke wollen die Elektromobilität unterstützen und haben an mehreren Stellen in der Stadt **Ladestationen** aufgestellt. Unser Mitglied Joachim Otto hat diese Stationen abgefahren und sie auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft. Sein Urteil: Gut gemeint, aber nicht gut gemacht.

Zu einem ähnlichen Urteil kommt Werner Böttcher, der sich die **Fahrradabstellanlagen** im Bereich des Telekom Dome und der benachbarten Märkte angesehen hat. Auch dort gibt es noch viel zu tun, um den Bedürfnissen radfahrender Kunden zu entsprechen.

Die Redaktion wünscht eine erbauliche Lektüre.



Aus dem ADFC

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hilft Flüchtlingen aufs Rad und bittet um Unterstützung durch

Spenden und weitere Radfahrerschullehrer	4
Impressionen vom Sommerfest 2015.....	6
So lief der 4. Fähr-Rad-Tag.....	10
Landesverband ade –	
Interview mit Ulrich Kalle.....	14
Wer macht mit?	
bei der Radfahrerschule	5
beim RadHaus-Team.....	33
oder beim Codierungsteam	35

Aus den Ortsgruppen

Verschmutzte Radwege in Alfter	24
Hennef sucht Anregungen in Meckenheim.....	28
Lohmarer ADFCler sparen beim Öko-Strom.....	29

Aktionen

Stadtradeln 2015	32
Kölner Sternfahrt 2015	46

Rad im Alltag

Lastenräder	
in der Brotfabrik.....	16
beim Knauber Bonn	17
Forum freie Lastenräder.....	20
Einkaufen rund um den Basketsring	18
E-Bike-Ladestationen in Bonn	22
Leipzig mit dem Leihrad.....	48
Tag der Elektromobilität	56

Verkehrspolitik

Machen Sie mit: BonnerFahrradklimatest	7
Kopenhagen – Paradies für Radfahrer	30
Zuwachs bei Fahrraddiebstählen um 16%	34
Bonn prüft Radwegebenutzungspflicht.....	40
Abbau von Stoppschildern gefährdet Radler	44
Bonner OB-Kandidaten zum Radverkehr	45

Touren und Touristik

Kylltalradweg führt jetzt bis Losheim	50
Vier Tage in der belgischen Eifel	52
Donerstag-Nachmittags-Touren	
in Bad Godesberg.....	54
Das Tourenprogramm	60
Mehrtagestouren	69

Rubriken

Kleinanzeige	33
Die Adressenseiten.....	36-39
Impressum.....	39
Beitrittsformular.....	57
Liste der Fördermitglieder	58
Termine	70

**Redaktionsschluss für Heft 1/2016:
23. Oktober 2015**

Titelfoto: Dr. Sigurd van Riesen

Der ADFC-Bonn/Rhein-Sieg hilft Flüchtlingen

Spenden und weitere Radfahrerschullehrer werden gebraucht.

Der ADFC-Bonn/Rhein-Sieg hilft Flüchtlingen mit Kursen der Radfahrerschule und mit Fahrrädern. Damit sich alle Kreisverbands-Mitglieder an der Unterstützungsaktion beteiligen können, richtet der Schatzmeister ein Spendenkonto ein. Außerdem suchen wir noch Aktive für die Unterstützung bei der Flüchtlingshilfe.

Seit Oktober letzten Jahres helfen Aktive unseres Kreisverbands Flüchtlingen, ihr Leben in unserem Einzugsgebiet zu erleichtern. Dabei sind die Mitglieder des Radfahrerschul-Teams sehr aktiv, indem sie zusätzlich zu den regulären Anfängerkursen Sonderkurse durchführen und Fahrräder sammeln, um sie – überholt – mittellosen Absolventen der Radfahrerschule zur Verfügung zu stellen. Ludwig Wierich ist in Königswinter sehr engagiert, er hat bereits über zwanzig Räder eingesammelt und verkehrstüchtig gemacht.

Da der Zustrom an Flüchtlingen weiter zunimmt und somit der Bedarf an Hilfe immer stärker an den ADFC-KV herangetragen wird, wächst auch der finanzielle Aufwand, der für diese Hilfeleistungen erforderlich wird. So hat die Radfahrerschule ein zweites Standbein für ihre Anfängerkurse in Troisdorf-Sieglar eingerichtet, für das sie die erforderlichen Übungsräder sowie die erforderlichen Unterrichtshilfsmittel gekauft hat. Das alles lässt sich allein aus den Kursgebühren nicht finanzieren, insbesondere da die Kursteilnehmer,

also Flüchtlinge, kein Geld haben, um diese Gebühren zu zahlen. Auch vielen Migrantinnen, die bereits länger in Deutschland sind und dringend den Unterricht benötigen, um mobiler und aktiver werden zu können, fehlen die finanziellen Mittel, um die Kurse zu besuchen.



Foto: Horst Mohr

Gute Laune beim Radfahrkurs

Um besser helfen zu können, hat der ADFC Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg ein Spendenkonto eingerichtet. Die Spenden werden ausschließlich zur Finanzierung der Kursteilnahme von Flüchtlingen und sozial schwachen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verwendet. Jede Spende ist willkommen!



Foto: Ludwig Wierich

Fahrradsammlung für Flüchtlinge

Damit wird diesen hilfsbedürftigen Menschen die Möglichkeit geboten, nicht nur zu mehr Mobilität zu gelangen, sondern sie gewinnen mehr Selbstbewusstsein und das Gefühl freier zu sein. Oder, wie eine syrische Absolventin der Radfahrschulkurse in einem Interview des WDR sagte, „Ich bin ein anderer Mensch geworden, seit ich Rad fahren kann“.

Spendenkonto

des ADFC Bonn/Rhein-Sieg
zugunsten der Radfahrschule

IBAN: DE71 3706 0590 0103 8060 57

BIC: GENODED1SPK (Spardabank West)

Radfahrschullehrer gesucht

Da der Bedarf an Anfängerkursen so groß ist, braucht die Radfahrschule auch weitere Radfahrschullehrer. Das Team stößt mit den derzeit angebotenen noch sechs Kursen an seine Grenzen. Da aber erkennbar ist, dass es in diesem Jahr noch mehr werden, ist Verstärkung erforderlich. Wer sich also berufen fühlt, anderen Menschen das Radfahren beizubringen und den dafür erforderlichen Einsatz leisten möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim Teamleiter, Paul Kreutz, zu melden. Es sollten sich aber bitte nur die melden, die wirklich bereit sind, in diesem Jahr noch mindestens zwei Wochenenden für die Kurse zu opfern. Eine gute Vorbereitung auf die Kurse wird garantiert.

Paul Kreutz
radfahrschule@adfc-bonn.de
Tel. 0228 - 9180911

RÜCKENWIND 4/2015

terzo[®] Gehörtherapie

Damit Sie verstehen.

»Hören ist Kopfsache«



Fällt es Ihnen schwer Gesprächen zu folgen, wenn Hintergrundgeräusche stören? Gerade im Umfeld mit vielen Menschen? Genau dafür haben wir die terzo[®] Gehörtherapie entwickelt.

Vereinbaren Sie Ihren persönliche Beratungstermin. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

Info-Tel. 0228 - 963 973 - 30

terzo-zentrum-bonn.de

terzo-Zentrum Bonn

Hörgeräte Hermeler GmbH
Bornheimer Straße 156
53119 Bonn

Kostenfreie
Parkplätze
und verkehrsgünstige Lage



terzo
zentrum

Gehörtherapie
Hörgeräte

Impressionen vom Sommerfest 2015

Viel Sonne, gute Laune und interessante Gespräche beim diesjährigen Sommerfest im Base Camp, dem ganz anderen Bett+Bike-Betrieb



Die erste Vorsitzende Annette Quaedvlieg „bandelte“ mit den Gästen an.



Zu zweit ist selbst der Standdienst ein Vergnügen – den Beweis erbringen die 2. Vorsitzende Isabelle Klarenaar und ihr Ehemann Stefan Klarenaar.



Im schattigen Biergarten des Base Camps fühlten sich die Gäste sichtlich wohl.



Der Chef der Verkehrsplanungsgruppe Werner Böttcher kann richtig einheizen.

Fotos: Claudia Riepe

Bonner Fahrradklimatest 2015

Um festzustellen, wie zufrieden die Bonnerinnen und Bonner mit den Bedingungen für den Fahrradverkehr in der Stadt sind, läuft seit dem 19. August der Fahrradklimatest 2015. Bis zum 19. Oktober kann er online oder in Papierform ausgefüllt werden. Die Fragebögen liegen in den Bezirksverwaltungsstellen sowie bei Bonner Fahrradhändlern aus, unter www.bonn.de/@fahrradklimatest steht der Test zum Download oder gleich zum Ausfüllen am Bildschirm bereit.

Die Fragen umfassen die Themenbereiche Sicherheit, Zufriedenheit und Infrastruktur. Die Stadt möchte nicht nur die Meinung der Radfahrerinnen und Radfahrer über das Bonner Radverkehrsnetz im Allgemeinen erfahren, sie bittet auch um Hinweise auf konkrete Mängel und Gefahrenstellen.

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hofft auf eine hohe Beteiligung, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, und ruft seine Mitglieder zur Teilnahme am Bonner Fahrradklimatest 2015 auf.

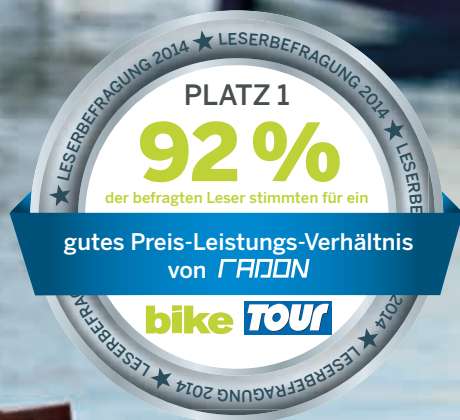


Foto: Hans Peter Müller

Ist das Kunst oder kann das weg?



DIE PREIS-LEISTUNG-SIEGER! EXKLUSIV IM BIKE-DISCOUNT MEGASTORE IN BONN AM HARDTBERG



ÜBER 10.000 BIKES AUFLAGER · RADON WORLD · GROSSE WERKSTATT MIT QUICK-CHECK · TESTPARCOURS · CUBE STORE · E-BIKE-CENTER · OUTDOOR-SHOP · FUNKTIONSBEKLEIDUNG · KIDS CORNER · REISERÄDER · FASHION · TEILE & ZUBEHÖR

*Alle Preise verstehen sich als Endpreise inkl. MwSt., ggf. können zusätzlich Versandkosten anfallen. Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen & Liefermöglichkeiten vorbehalten! Nur solange der Vorrat reicht.
Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH | Wemher-von-Braun-Str. 15 | 53501 Grafshaft.



**Unser Retro-Urban
Bike in frischem
Design und mit
pfiffigen Details:
Das Radon Classic**

Die geschwungene Rahmenform in zwei frischen Lackierungen machen dieses Bike zusammen mit der zuverlässigen 3-Gang Nabenschaltung zu einem perfekten Begleiter in der Stadt. Der Nabendynamo und die komplette Lichtanlage sorgen auch im Dunkeln für eine sichere Fahrt, der abnehmbare Korb am Lenker wird beim nächsten Einkauf für ein Lächeln sorgen. Die Anbauteile wie gefederter Sattel, Griffe und Reifen sind im stilvollen Retro-Design passend abgestimmt und machen dieses Bike zu einem echten Hingucker in der Stadt.

**Exklusiv im Bike-Discount
Megastore für nur
499,00 Euro**

RADON-BIKES.COM

BIKE-DISCOUNT
bike-discount.com

MEGASTORE

Auf dem Kirchbüchel 6
53127 Bonn
+49 (0) 228 . 9784816
radverkauf@radon-bikes.de



4. Fähr-Rad-Tag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Eine Aktion unter einem besonders guten Stern!

Es ist ja schon Tradition und bei den Radfahrenthusiasten in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis wohl bekannt, dass der Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg des ADFC am ersten Sonntag im August zum Fähr-Rad-Tag einlädt.

So herrschte dann auch am Vormittag des 2. August 2015 an den Anlegern der Rheinfähren Bad Godesberg – Niederdollendorf und Graurheindorf – Mondorf geschäftiges Treiben.

Fast 30 fleißige Helfer des ADFC hochmotiviert in Aktion

Unter Pavillons boten frohgelaunte Helfer Informationsmaterial über die Angebote des ADFC im Allgemeinen und unseres Kreisverbandes im Besonderen an, unterhielten sich angeregt mit wartenden Radlern und verteilten zur Freude der jüngeren Teilnehmer leuchtend orangefarbene Luftballons.

Auf den Fähren drückten weitere Damen und Herren in den charakteristisch blauen ADFC-Poloshirts jedem Besitzer eines nicht-motorisierten Zweirades eine spezielle Fährkarte in die Hand. Denn am Fähr-Rad-Tag übernimmt bekanntlich der ADFC in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr die Überfahrtkosten für Radfahrer auf den beiden Fähren.

Petrus muss ein ADFCler sein!

Ja wirklich, in einem so großen Maße kooperativ wie in diesem Jahr hat sich der gute alte Mann noch nie beim Fähr-Rad-Tag gezeigt. Während der



Fotos: ADFC Bonn/Rhein-Sieg



Foto: Gunter Vent

gesamten Aktionszeit strahlte die Sonne golden und heiß aus einem wolkenlos blauen Himmel. Bessere Bedingungen für eine gemütliche Fahrradtour entlang des Vaters Rhein konnte es gar nicht geben. Entsprechend gut gelaunt waren unsere Gäste unterwegs.

Rekordergebnis bei der Teilnehmerzahl und den Nutzern der Einstiegsmitgliedschaft

Insgesamt nutzten in diesem Jahr sage und schreibe 3.761 Zweiradfahrer unser Angebot. Diese Zahl übersteigt alle bisherigen Ergebnisse nochmals um fast fünf Prozent!

Auch das Angebot der Einstiegsmitgliedschaft konnten wir in diesem Jahr wieder machen. Teilnehmer, die am Fähr-Rad-Tag Mitglied im ADFC wurden, zahlen im ersten Jahr ihrer Mitgliedschaft lediglich 16 statt 48 Euro (Einzelmithgliedschaft) bzw. 58 Euro (Familienmitgliedschaft).

Dieser Verlockung konnten 114 (in Worten: einhundertvierzehn) Radfahrer nicht widerstehen und unterzeichneten spontan das auf den Fährkarten abgedruckte Beitrittsformular.

Gelungene Zusammenarbeit mit der Bonner Polizei

Zum ersten Mal hatten auch Beamte der Bonner Polizei an den linksrheinischen Fähranlegern



Foto: ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Informationsstände aufgebaut. Hier konnten sich die Teilnehmer des Fähr-Rad-Tages professionellen Rat in Sachen Verkehrssicherheit und Fahrradsicherung gegen Diebstahl holen. Auch dieses Angebot wurde rege genutzt. Wir bedanken uns bei der Bonner Polizei ganz herzlich für die gute Kooperation und hoffen, dass wir auch bei zukünftigen Fähr-Rad-Tagen gemeinsam am Start sein werden.



Foto: Gunter Vent

4. FÄHR-RAD-TAG



Fazit

Wir können wieder auf einen ereignisreichen, gelungenen Tag mit vielen guten Gesprächen zurückschauen. Alle Aktiven des ADFC, die durch ihren Einsatz diese Aktion ja erst möglich gemacht haben, dürfen stolz sein auf ihre großartige Leistung. Als „Dankeschön“ werden sie im Oktober zu einem Helferfrühstück eingeladen, bei dem wir alle den schönen Tag noch einmal Revue passieren lassen wollen.

Auch den Mitarbeitern des Fährbetreibers gilt unser herzlicher Dank für die gute und reibungslose Zusammenarbeit.

Übrigens: Der Fährbetreiber Ingo Schneider-Lux ist schon seit vielen Jahren Fördermitglied des ADFC Bonn/Rhein-Sieg und stattet auch seine Fähren besonders radfahrerfreundlich aus. Zum Beispiel gibt es auf der Mondorfer Fähre eine Lufttankstelle für Fahrräder! Unsere Aktion Fähr-Rad-Tag hat er von Anfang an unterstützt und durch seine kooperative Haltung eigentlich erst ermöglicht. Vielen Dank!

Ausblick in die Zukunft

Selbstverständlich wird der ADFC Bonn/Rhein-Sieg auch im kommenden Jahr am ersten Augustsonntag alle radbegeisterten Menschen in unserer Region wieder zu einem Fähr-Rad-Tag einladen. Wir hoffen bei der dann schon 5. Ausgabe dieser Aktion natürlich wieder auf herrliches Sommerwetter und überwältigende Teilnehmerzahlen.

Anke Pabst



Fotos: ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr
Samstag
9:30-14:00 Uhr

Fahrradhaus Heinen

Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennräderaufbau mit
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03 Fax 0228 / 69 42 29

Landesverband ade! Neue Aufgabe für Ulrich Kalle

Ulrich Kalle war langjähriger Geschäftsführer des ADFC-Landesverbandes NRW in Düsseldorf. Seit Mai ist er bei der Stadt Brühl tätig. Rückenwind befragte ihn zu seinen Erfahrungen im Landesverband und die weitere berufliche Zukunft.

? Rückenwind: *Seit wann warst Du Geschäftsführer des ADFC-Landesverbandes NRW?*

! Kalle: Seit dem 1.1.2004, d.h. gut 11 Jahre war ich dort Geschäftsführer.

? Welche Ausbildung hast Du absolviert, und wie bist Du auf das Thema Fahrrad geraten?

! Ich bin Diplom-Geograph, mit den Nebenfächern Kartographie und Städtebau. Bereits meine Diplomarbeit hat das Thema Fahrrad zum Gegenstand gehabt: „Verminderung der Umweltbelastung durch den Verkehr durch ein angebotsorientiertes Radverkehrskonzept für die Stadt Sankt Augustin.“ Es ging um ein vorausschauendes Radverkehrskonzept und nicht wie vielfach heute noch um die sogenannte „Auffangplanung“, die versucht, auf aktuelle Probleme zu reagieren, ohne in die Zukunft zu blicken.

? Gab es weitere berufliche Stationen, die eng mit dem Thema Fahrrad und Fahrradverkehr verbunden waren?

! Ende 1989 begann ich beim Planerbüro Südstadt in Köln. Dort übernahm ich als Einstieg den Radverkehrsteil im Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Sankt Augustin. U.a. habe ich auch an Aufträgen für die Stadt Brühl mitgearbeitet. z.B. an der Öffnung fast aller Einbahnstraßen für gegenläufigen Radverkehr und an der Planung der Radstation am Bahnhof. Auch hatte ich internationale Kontakte, wie mit relevanten Stellen in den Niederlanden oder auch Japan. Letztlich war ich in dem Planerbüro Südstadt hauptverantwortlich für den Bereich Radverkehr.



Foto: ADFC-Landesverband NRW

? Welche besonderen Highlights gab es beim ADFC-Landesverband neben der Routine in der Verbandsarbeit (Mitgliederbetreuung, Gremien usw.)?

! Interessant war die Mitwirkung an Regelwerken für den Radverkehr, z.B. für die Umwandlung stillgelegter Bahntrassen in Radwege, die wir für die BahnflächenEntwicklungsGesellschaft NRW erarbeitet haben. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben mir ebenfalls viel Spaß gemacht. Manchmal gaben sich die Fernseh-Reporter die Klinke in die Hand, etwa nach dem höchstrichterlichen „Helmurteil“ im Jahr 2014. Der absolute Höhepunkt war sicherlich das „Still-Leben“ am 18.7.2010, als Millionen von Teilnehmern die gesperrte A 40 zwischen Duisburg und Dortmund bevölkerten. Die Vorbereitung hielt mich ein Jahr in Atem. Mit dem „Längsten Fahrradmuseum der Welt“ waren wir die einzigen der zahlreichen Beteiligten, die sich exklusiv auf der „Fahrradspur“ präsentieren durften, während alle anderen auf der „Tischseite“ bleiben mussten.

? Du bist ja auch Sprecher der Ortsgruppe Sankt Augustin des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Der Rad-

schnellweg Bornheim–Alfter–Bonn nach Siegburg/Troisdorf soll wegen der Nicht-Mitwirkung der Stadt Sankt Augustin nicht zustande kommen. Habt Ihr Euch nicht genug dafür eingesetzt?

! Die Stadtverwaltung und der Rhein-Sieg-Kreis waren für den Bau, aber die Sankt Augustiner Lokalpolitiker haben ihn abgelehnt – als einzige entlang der Strecke! Wir haben bis zum letzten Moment vor der entscheidenden Abstimmung im Rat der Stadt Sankt Augustin alles getan, um die Politiker von der Sinnhaftigkeit des Radschnellweges zu überzeugen – das Abstimmungsergebnis sah dann leider anders aus. Aber ganz gestorben ist die Idee noch nicht, wir bleiben dran. Wäre doch jammerschade, wenn dieses tolle Gemeinschaftsprojekt etlicher Städte der Region auch auf Dauer am kurzsichtigen und kleinkarierten Kirchturmdenken unserer Kommunalpolitiker scheitern würde.

? Du arbeitest jetzt bei der Stadt Brühl – in welchem Aufgabengebiet?

! Ich bin der „Mobilitätsmanager“ der Stadt Brühl – offiziell Leiter des neugeschaffenen Fachbereichs „ÖPNV, Mobilität und Verkehr“.

? Ist dabei noch die Nähe zum Fahrrad und zum Fahrradverkehr vorhanden?

! Mein Herz schlägt immer noch für das Fahrrad, und es ist auch essenzieller Baustein meiner neuen Tätigkeit. Als Mobilitätsmanager ist meine Hauptaufgabe, durch intelligente Kombination insbesondere der Verkehrsmittel des Umweltverbundes eine optimale Mobilität für alle Brühlerinnen und Brühler zu sichern. Und das so verkehrssicher und umwelt- und stadtbildschonend wie möglich! Mit dem Fahrrad alleine werden wir die (Verkehrs-) Welt sicher nicht retten. Wichtig ist vor allem seine optimale Verknüpfung mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln. Dieser ganzheitliche Ansatz ist das Spannende an meiner neuen Aufgabe.

Der **Rückenwind** wünscht weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit.

Das Gespräch führte Jochen Häußler.


natürlich **RAD** 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:

mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

 **0228 931 95 75**



www.natuerlichrad.de

Die Brotfabrik fährt Lastenrad

Eine CO₂-freundliche Transportalternative

Seit 2010 transportiert das Kulturzentrum Brotfabrik in Bonn-Beuel Filmrollen und andere Lasten mit dem Fahrrad. Weil es schneller, zuverlässiger und einfacher ist.

Für die Filmvorführungen der Bonner Kinemathek, zum Beispiel im Rheinischen Landesmuseum oder in der Kunst- und Ausstellungshalle, müssen die Filme (früher Filmrollen, heute meist Festplatten) unbedingt pünktlich da sein. Und weil der Filmbeginn dabei häufig in den Zeitraum des Feierabendverkehrs fällt, sind Probleme vorprogrammiert. Diese löst die Brotfabrik jedoch sehr elegant mit ihrem Yuba Mundo: einem Lastenrad, das auf den ersten Blick wie ein normales Fahrrad erscheint – und sich (fast) auch so fährt! Der Clou sind der nach hinten verlängerte und sehr stabile Rahmen sowie die U-förmigen Ausleger im Bereich der hinteren Achse. Darauf werden Lasten bis 200 kg aufgesetzt, die dann verzurt werden. Möglich ist beispielsweise auch der Transport von zwei Kindern hintereinander in Kindersitzen auf dem langen Gepäckträger.

Noch im Mai dieses Jahres hat der Überzeugungstäter Bernhard das Lastenrad für Filmvorführungen in Köln genutzt und dabei seine Dienstwege in schöne Fahrradtouren verwandelt. Er nutzt

das Yuba Mundo dienstlich und privat und ist begeistert: „Der Transport der Filme ist mit dem Rad teilweise bis in die Gebäude möglich! Und beim Getränkekauf können wir genauso viele Kisten aufladen wie vier Porsche!“

Raphael Holland



Foto: Raphael Holland

Bernhard von der Bonner Kinemathek nutzt das Lastenrad auch für den Getränkekauf.

Lastenpedelec zum Ausleihen

Neuer Service beim Knauber in Bonn

Der Knauber in Bonn hat ein neues Angebot für Kunden: Es ist ein elektrisch angetriebenes Lastenrad zum Ausleihen, um Gekauftes leichter nach Hause zu bringen.

Das Fahrrad mit langem Radstand und einer großen Transportschale kann ordentlich beladen werden. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 200 kg haben Kisten, Blumentöpfe, schwere Säcke mit Blumenerde und vieles mehr ausreichend Platz.

Mit seinem E-Bike-Antrieb ist das Lastenrad auch bei hoher Zuladung einfach zu handhaben.

Bei einer maximalen unterstützenden Geschwindigkeit von 25 km/h ist man im Stadtverkehr zügig unterwegs.

Kunden können das Lastenrad stundenweise, für einen Tag oder fürs ganze Wochenende ausleihen. Wer Interesse am neuen Lastenrad hat, kann sich an der Infotheke melden.



Lastenrad der Luxusklasse bei Knauber

Foto: Frank Laufenberg

Ab einem Einkaufswert von 20 Euro können Kunden das Lastenrad für zwei Stunden gratis ausleihen. Ansonsten kosten bis zu vier Stunden 15 Euro, ein ganzer Tag 25 Euro und ein Wochenende 39 Euro.

Claudia Riepe

Ihr PC oder Notebook könnte besser laufen?

...sollte entrümpelt oder neu aufgesetzt werden?

Sie sind Späteinsteiger in Fragen rund um PC & Internet?

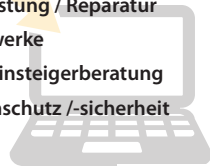
Sie machen sich Sorgen um Viren und Ihre IT-Sicherheit?

Weitere Infos auf meiner Internetseite unter www.runge-it.expert.

Ich freue mich über Ihren Anruf unter Tel. 0228 / 1 80 93 77.

Meine Dienstleistungen umfassen die Bereiche:

- ✓ Betriebssysteme
- ✓ Aufrüstung / Reparatur
- ✓ Netzwerke
- ✓ Späteinsteigerberatung
- ✓ Datenschutz /-sicherheit



Olaf Runge
PC- & IT-Beratung

Olaf Runge
Diplom-Kaufmann

Ernst-Moritz-Arndt-Str. 7
53225 Bonn

Tel.: 0228 / 1 80 93 77
E-Mail: it-rat@netcologne.de



Einkaufen und mehr

Mit dem Fahrrad rund um den Basketsring in Bonn-Hardtberg

Für Radfahrer läuft wahrlich nicht alles rund am Basketsring. Na gut, für die hügelige Topographie kann niemand etwas. Trotzdem sind hier auf dem „Bonner Balkon“ eine Menge Radler unterwegs und nicht nur mit dem Peledec. Es gibt ja auch eine Menge interessanter Anlauf(-fahr)punkte, die sich lohnen. Beginnen wir unsere Rundfahrt am ...

Telekom Dome

Für Basketball-Fans sicherlich die angesagteste „Event-Location“. Doch ihren mit dem Fahrrad kommenden Fans haben die Bonner Korbjäger wirklich nur den sprichwörtlichen Korb verpasst. Eine Fahrradabstellanlage sucht man hier vergeblich. Es gibt wirklich keinen einzigen, noch nicht einmal winzig kleinen Abstellbügel! Na ja, Zäune und Pfosten sind geduldig.

Liebe Telekom-Baskets-Bonn: Das hätte von uns fast einen Punktabzug auf dem Weg zur Meisterschaft gegeben, wenn ich nicht gerade erfahren hätte: Es sind schon Abstellbügel eingetroffen (Marke Abus) und zusammengeschraubt. Bis zum 1. Heimspiel am 7. Oktober wird es dann 30 Abstellmöglichkeiten geben. Zwar scheint mir das etwas knapp kalkuliert, ist aber immerhin schon mal ein Anfang. Weiter zur:

Baskets-Sportfabrik

Hier schwitzen nicht nur Basketballspieler, sondern auch ganz normale Menschen (u.a. auch der Autor dieses Textes und weitere ADFC-Mitglieder). Fahrradfahren kann man hier auch, allerdings nur auf der Stelle (Indoor-Cycling heißt das auf neudeutsch) und – den **Rückenwind** gibt es zum Lesen und zum Mitnehmen. In Sachen Fahrradabstellanlagen hat die Baskets-Sportfabrik jüngst aufgerüstet: Die Anlage auf dem Foto gibt es in doppelter Ausführung. Da ist nichts aussetzen: Reichlich und richtig tolle Bügel!



Fotos: Werner Böttcher

Stabile Abstellbügel bei der Sportfabrik

Weiter geht's zum schicksten Einkaufstempel der ganzen Umgebung, dem:

EDEKA-Vogl-Markt am Basketsring

„Der größte EDEKA-Markt in NRW“ – so hieß es zumindest in der Eröffnungsphase – hat leider auch die kleinste und liebloseste Fahrradabstellanlage. Zudem handelt es sich um die berüchtigten Felgenkiller, die ein gedanken- oder ahnungsloser Planer hat aufstellen lassen. Dennoch werden sie rege genutzt, wobei man die vorderen Plätze besser frei lassen sollte, denn offenbar ist denen schon ein Auto zu nahe gekommen, ein Bügel ist ab- und der nächste krumm gefahren.

Die Einkaufswagen stehen dagegen in hübschen und überdachten Abstellanlagen, solche



Der EDEKA-Markt hat Felgenkiller im Gebüsch.



Die Abstellanlage bei LIDL ist etwas stabiler.

würden sich die mit dem Fahrrad einkaufenden Kunden auch wünschen. Für PKWs steht eine große Parkfläche zur Verfügung, die von den Kunden von LIDL und dm mitgenutzt wird. Die Fahrradabstellanlage bei LIDL ist zwar schon etwas hübscher und wohl auch ausreichend, dennoch ebenfalls technisch nicht der Weisheit letzter Schluss. Ganz mickrig sieht es dann wieder bei dm aus – ganze vier elende Felgenkiller!



Guter Schutz für die Einkaufswagen, den Radkunden läßt man im Regen stehen.

Für EDEKA-Kunden, die es ganz bequem haben wollen, gibt es sogar eine Tiefgarage. Rein mit dem PKW, mit Einkaufswagen und dem Fahrstuhl direkt in den Markt und wieder zurück. Im Trockenen parken, im Trockenen ein- und ausladen;

wahrlich paradiesische Zustände – leider eben nur für Kunden mit PKW. Wenn man sich umschaute: In der Tiefgarage wäre Platz genug für eine Fahrradabstellanlage, die diesen Namen auch verdienen würde. Das Hinweisschild „Zur Tiefgarage“ noch ergänzt durch „mit Fahrradabstellplatz“ und fertig wäre das Fahrradparadies.

Dem Marktleiter, darauf angesprochen, ist dieser Missstand durchaus bewusst (und dass es in dem Endenicher EDEKA-Vogl noch schlimmer aussieht). Er verweist allerdings auf die Zuständigkeit des Vermieters, will sich aber der Sache annehmen. Schauen wir mal!

Ergänzung zum Endenicher Markt: Der Vermieter der ehemaligen, sogenannten „Bushalle“ wurde von allen Mietern (Conrad, Donnas Frauenfitness, dm und EDEKA-Markt) auf den Missstand aufmerksam gemacht und gelobt zeitnahe Besserung.



So sollten Abstellanlagen aussehen: stabil und regengeschützt.

Wenige 100 Meter entfernt vom Basketsring, hinter Bike Discount, gibt es noch:

ALDI und direkt daneben Rossmann

mit einem echten Positivbeispiel von Fahrradabstellanlage. Tolle Bügel, sogar mit Gummischutz, und alles überdacht. Radlerherz, was willst Du mehr? Oder: „Geht doch“!

Werner Böttcher

Forum freie Lastenräder

Die Alternative zum Miettransporter



Foto: wielebenwir e.V.

Teilnehmer des „Forums freie Lastenräder“ mit ihren Gefährten

Am 20. Juni 2015 fand in Köln das erste „Forum freie Lastenräder“ statt. Mehr als 15 Initiativen aus dem deutschsprachigen Raum kamen zu der „Konferenz für den Austausch über die gemeinsame Nutzung von Transportfahrrädern“. Eingeladen hatte der Kölner Verein „wielebenwir“, der 2013 mit seinem Lastenrad Kasimir die Entwicklung der freien Lastenräder angestoßen hat.

In Vorträgen, Workshops und Diskussionen wurden die Themen Commons (auf gut deutsch: Gemeingüter), Verleih, Versicherungen, Vereinsgründung, Lastenradmodelle und Marketing bearbeitet. Anwesend waren neben der Bonner Delegation unter anderem die ADFC-Projekte Hannah – Lastenräder für Hannover, Daniel – Dein Lastenrad in München und Ulf – unser Lastenrad im Kreis Unna. Weitere Informationen zu freien Lastenrädern sowie dem Forum freie Lastenräder sind dem Wiki dein-Lastenrad.de zu entnehmen.

Bolle in Bonn

In Bonn gibt es jetzt mit „Bolle“ das erste freie Lastenrad – oder genauer: den ersten freien Lastenanhängers. Dieser wurde von Bonn-im-Wandel e.V. i. Gr. und dem Commons-Institut e.V. mit Geldern der Bürgerstiftung Bonn angeschafft. Der ADFC wird sich finanziell an der Plane des Anhängers beteiligen. Bolle kann unter bolle-bonn.de für maximal drei aufeinander folgende Tage ausgeliehen werden. Spenden werden für Werbung und Wartung benötigt und sind gerne gesehen.

Raphael Holland

Noch ein Tip: www.velogistics.net ist eine Internet-Plattform, über die man europaweit nicht-kommerzielle Lastenräder ausleihen kann. Die Seite lebt vom Mitmachen!



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



Gut gemeint – aber nicht gut gemacht

Ladestationen sind vor allem für Pkw gedacht.

Am 27. Juli ist die fünfte E-Bike Tankstelle der Stadtwerke Bonn ans Netz gegangen. Vier Ladestationen bietet die mit „BonnNatur Strom“ betriebene Tankstelle am Lieliewingweg 82 direkt neben einem E-Bike-Spezialisten im Bonner Norden. Weitere öffentliche Ladestationen für E-Bikes befinden sich im Beethoven-Parkhaus, in der Stadthausgarage, bei OBI Bornheimer Straße sowie im Kameha. Halten die Ladestationen das, was die Ankündigungen versprechen? Joachim Otto hat sich aufs Rad gesetzt und die Stationen getestet.

1. Kameha-Hotel

Die Ladestation – mit zwei Anschlüssen für Kfz und zwei normalen, abgeschlossenen Steckdosen – befindet sich unmittelbar an der Zufahrt zum Haupteingang unter freiem Himmel und ohne Abschließmöglichkeit für Fahrräder. Das freundliche und engagierte Personal erläuterte, dass der befestigte Platz für zwei Autos gedacht sei (eine Luxuskarosse der Marke Tesla wurde gerade aufgeladen), Zweiräder nur im absoluten Notfall angeschlossen werden könnten, weil diese bereits auf dem Rasen stehen müssten. (Abgesehen davon ist gemäß einschlägiger Betriebsanleitungen das Aufladen nur in trockenen Räumen zulässig.) Es



wurde aber sogleich angeboten, das Fahrrad an den regulären Fahrradständern zu befestigen und den Akku drinnen im Hotel kostenfrei aufzuladen.

Erreichbarkeit: Praktisch rund um die Uhr, weil das Hotel ständig geöffnet hat.

Fazit: Als Außenstation ungeeignet für E-Bikes/Pedelecs; Auflademöglichkeit drinnen ist nicht anders als in jedem anderen Hotel, Gasthaus, Büro usw. auch.

2. E-Bike-Händler am Lieliewingweg

Diese Ladestation ist völlig anders beschaffen. Sie besteht aus einer Ladesäule mit zwei abschließbaren Metallboxen, in denen sich jeweils zwei Steckdosen befinden. Eine Öffnung zum Herausführen eines Kabels ist vorhanden. Hier könnte man den Akku am Fahrrad belassen und das Ladegerät in der Box wegschließen. Ob die Metallbox im Freien das von den Bedienungsanleitungen geforderte Kriterium „Innenraum“ erfüllt, sei dahingestellt. Abgesehen davon ist die Box weitgehend dicht, von der Kabeldurchführung abgesehen.



Ob damit eine hinreichende Lüftung für ein Ladegerät mit Lüfterventilator gegeben ist, erscheint fraglich.

Erreichbarkeit: Während der Öffnungszeiten des Fahrradhändlers.

Fazit: Erscheint bedingt geeignet, je nach Konstruktion des Ladegeräts und den Angaben der jeweiligen Bedienungsanleitung.

Fotos: Joachim Otto

3. Beethoven-Parkhaus

a.) Die dortige Ladestation mit zwei Anschlüssen für Pkw und zwei Steckdosen – wie beim Kameha-Hotel – ist gemäß den Angaben des Personals nur für Pkw gedacht. Der dort abgestellte Motorroller befände sich nur zu Deko- bzw. Demozwecken neben der Ladestation. E-Bikes/Pedelects dürfen wegen der Deckenhöhe von 2,30 Metern nämlich gar nicht in das Parkhaus hinein.



b) Die Ladestation für E-Bikes/Pedelects befindet sich auf der Vorderseite des Gebäudes ebenerdig



draußen. Dort finden sich vier kleinere abschließbare Steckdosenboxen – auch mit Abschließbügeln für Fahrräder. Schlüsselempfang für die Box(en) bei den SWB gleich nebenan gegen Vorlage eines Personalausweises zu den

Öffnungszeiten Mo-Mi 9-16 Uhr, Do 9-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr.

Fazit: Eingeschränkte Nutzungszeiträume, Problematik mit den Boxen wie bei Nr. 1 beschrieben.

4. Stadthaus-Parkhaus

Diese Ladestation mit zwei Anschlüssen für Pkw und zwei Steckdosen – wie beim Kameha-Hotel und Nr 1 und Nr. 3a – befindet sich auf dem überdachten Erdgeschossdeck

mit Flächen für zwei Pkw. Gemäß der Auskunft des Personals kann hier jederzeit zu den Betriebszeiten ohne Freischaltung oder Schlüsselempfang aufgeladen werden.

Fazit: Erscheint bedingt geeignet, weil die Fläche nicht im Freien liegt und Lüftung gewährleistet ist. Weder Rad noch Akku können an einer geeigneten Vorrichtung abgeschlossen werden und sind damit diebstahlgefährdet, wenn man nicht während des gesamten Ladevorganges neben dem Rad verweilen möchte.

5. OBI-Markt, Bornheimer Straße

Nicht getestet

Mein persönliches Fazit:

Alle Ladestationen weisen hinsichtlich der Nutzbarkeit erhebliche Schwachstellen auf, denn sie sind eher für Pkw konzipiert. Ladestationen für E-Bikes/Pedelects machen allerdings allenfalls in politischer Hinsicht Sinn; ihr praktischer Nutzen geht gegen Null, weil bei Akkukapazitäten bis zu 160 km ein Aufladen daheim oder unterwegs in Hotel/Pension/Gaststätte/Büro sinnvoller und einfacher ist.

Joachim Otto





Da haben wir den Salat!

Radfahrer und Landwirt in Alfter nicht immer einig

Einer der am häufigsten genannten Mängel im Fahrradklimatest in der Gemeinde Alfter waren stark verschmutzte Feld- und Wirtschaftswegen, die auch von Radfahrern auf dem Weg zur Arbeit und von Kindern zur Schule genutzt werden. Hans Peter Müller ist der Frage nachgegangen, wer den Dreck macht und ob und wie man das verhindern oder wenigstens aufräumen kann.

Viel landwirtschaftlicher Verkehr auf den Wirtschaftswegen



Schon in der dritten Generation bauen Herbert Klein und seine Frau Resi auf ihren Feldern rund um Gielsdorf und Alfter guten Salat an. Sie bewirtschaften ca. 25 ha Ackerland und das von Februar bis kurz vor Weihnachten. Da sich der Boden nicht so gut wie der in Richtung Bornheim oder Brühl für den Kohl- oder Gemüseanbau eignet, pflanzt er fast nur Salat an – von Kopfsalat über Eichblatt, Kraussalat, Lollo

Bionda und Lollo Rosso bis hin zu Feldsalat im späten Herbst. Die Salaternte bringt viel Verkehr auf den Feld- und Wirtschaftswegen mit sich, da der Salat zeitnah nach der Ernte in die Kühlung verbracht werden muss. Besonders im Herbst und in Regen- oder Schlechtwetterperioden werden durch die grobstolligen Reifen der Traktoren hier die örtlichen Feld- und Wirtschaftswegen erheblich verschmutzt. Das bringt speziell für Radfahrer, besonders in der dunklen Jahreszeit, deutlich erhöhte Gefahren mit sich. Mehr als einmal haben sich da schon Unfälle und Stürze ereignet, wie erst kürzlich auf der Sitzung der OG Alfter und Bornheim berichtet wurde.



Futter für Bonn und Umgebung



Lessenicher Weg: Gefahren- und Schmutzquellen

Fotos: Hans Peter Müller



Geerntet wird von früh bis spät -- und das bei jedem Wetter

Wenn Bauer Klein am Morgen um 4:30 Uhr mit seinem Team mit der Ernte beginnt, dann sind die Wege um 7:30 Uhr, wenn Berufspendler und Schüler sich auf die „Piste“ begeben, auch schon mal recht verschlammmt, da es einfach nicht möglich ist, nach jeder Fuhr ins Kühlhaus auch die Wege wieder zu reinigen. Doch spätestens nach Abschluss der Arbeiten für den jeweiligen Tag sollten die Wege wieder gereinigt werden, um Unfallgefahren und nicht zumutbare Verschmutzung von Radfahrern und Fußgängern zu vermeiden.

Ein Vorbild aus dem Rhein- weg

Herbert Klein ist hier als Vorbild zu benennen, denn er reinigt persönlich nach jeder Aktion die Wege, die er oder seine Helfer verschmutzt haben. Hierzu hat er sich spezielle Geräte angeschafft, die er von seinen Traktoren aus bedienen kann. Es handelt sich um ein Räumschild, ähnlich einem Schneepflug, der mit ca. 1.800 Euro zu Buche schlug, und eine Kehrwalze, die gut 3.500 Euro gekostet hat. „Diese Investition war es mir wert, um unser bislang gutes Verhältnis mit den anderen Nutzern unserer Feld- und Wirtschaftszweige zu erhalten“, sagt Herbert Klein.

Wer sind die schwarzen Schafe?

Oft hinterlassen die Landwirte die Wege in stark verschmutztem Zustand, sodass bei Regen eine gefährlich-glitschige Masse entsteht oder in den Sommermonaten der Lehm sich so sehr verfestigt, dass man das Gefühl hat, über Bordsteine oder tiefe Spurrillen zu fahren. Freundliche Hinweise an die Verursacher enden im besten Fall mit Ignoranz aber auch schon mal persönlichen Beschimpfungen und Beleidigungen. Man steht auf

dem Standpunkt, dass die Wege ausschließlich zur Nutzung landwirtschaftlicher Belange zur Verfügung stehen und dort sonst „niemand etwas verloren hat“.



Im Einsatz: große Kehrwalze (oben) und Räumschild (unten)

Im Gemüsegarten des Ruhrgebietes

Man fühlt sich zurückversetzt in die 1950iger Jahre, als im Rahmen einer umfangreichen Flurbereinigung die vielen kleinen, zerstückelten Grundstücke neu gefasst wurden und die Landwirte Teile ihrer Felder bereitstellen mussten, um die Anlage von Feld- und Wirtschaftswegen zu ermöglichen. Diese konnten nun mit schwerem Gerät wie Schleppern und Mähreschern befahren werden, wo die Felder zuvor noch oft



Volle Lore Salat, aber auch viel Dreck auf Reifen und Straße

mit Pferden und Ochsen beackert worden waren. Mit diesen Maßnahmen wurde erreicht, dass Produktions- und Verkaufssituation deutliche Verbesserungen erfuhren und sich das Vorgebirge, auch durch zusätzliche staatliche Subventionen, bis heute zum „Gemüsegarten des Ruhrgebietes“ entwickeln konnte.

ADFC plädiert für Runden Tisch mit Landwirten und Gemeinde

Heute ist aber ein Großteil dieser Wege als Radwege ausgeschildert (z.B. Radwegenetz NRW) oder gehört zu den Verbindungsrouten der Stationen und Tore des Grünen C. Diese Wege werden von Schülern, Berufspendlern, Hobbyradlern, Spazier-



Die Rillen im Feld finden sich häufig als Schwellen auf dem Feldweg wieder.

gängern und Hundebesitzern in zunehmendem Maße genutzt.

Nun äußern viele ihren Unmut über die oft schlechten Zustände der Feld- und Wirtschaftswege. Die Ortsgruppe ADFC setzt sich für die Einrichtung eines „Runden Tisches“ ein, an dem alle Betroffenen die aktuelle Problematik diskutieren können und versuchen sollen, sich auf

einen gemeinsamen Nenner zu einigen.

Vielleicht könnte man dabei auch die Landwirte dafür gewinnen, ihre Feldränder nicht unnötig hoch zu pflügen, weil dann bei Regenfällen das Wasser nicht ablaufen kann und sich über viele Tage Schlamm und Pfützen auf den Wegen ansammeln. Ebenso kann man so den Radfahrern und Fußgängern verdeutlichen, dass die Landwirte nicht aus Boshaftigkeit die Wege verschmutzen, sondern hier ihrem „täglichen Broterwerb“ nachgehen und dass beim „Hobeln halt auch schon mal Späne fallen“. Auch die Gemeinde hat im Rahmen ihres kommunalen Mobilitätskonzeptes festgestellt, dass die uneingeschränkte und sichere Nutzung der Feld- und Wirtschaftswege für sie von großem Interesse ist, sieht man doch in der Förderung des zunehmenden Radtourismus auch eine weitere gute Möglichkeit, die Attraktivität der Gemeinde zu steigern.

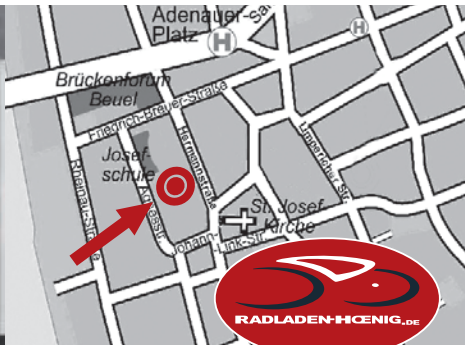
Hans Peter Müller

RADLADEN HOENIG

BERGAMONT | BMC | CANNONDALE | CERVÉLO | FLYER | FOCUS

Service ist unsere Stärke

- Fahrräder aller Art
- Reparaturen in 24 Stunden
- Ausbildungsbetrieb



VSF. für Mensch und Rad

Mitglied

Hermannstr. 28-30, 53225 Bonn | Mo.-Fr. 9:00-19:00 Uhr, Sa. 9:00-14:00 Uhr | Tel. 02 28-4 33 66 03 | info@radladen-hoenig.de

Die Spezialisten für E-Bikes, Pedelecs & E-Dreiräder!

e-motion
TECHNOLOGIES
more than riding



e-motion Technologies

Lievelingsweg 82
53119 Bonn

Tel: 0228/180 336 25

bonn@emotion-technologies.de

www.emotion-technologies.de

Mo: 10-14, Di-Fr: 10-19, Sa: 10-15

**Wir bieten auch individuelle Satteldruckmessung!
Große Auswahl medizinischer Sättel im Shop.**



41 Plätze auseinander im NRW-Vergleich

ADFC-Ortsgruppe Hennef zu Gast in Meckenheim

Der Fahrradklimatest des ADFC im Jahr 2014 war für Hennef bekanntlich eher mäßig ausgefallen: Die Stadt belegte mit einer Note von 4,0 im bundesweiten Vergleich Platz 207 von 292 teilnehmenden Städten (im Landesvergleich Platz 48 von 67) – Ausdruck vor allem der unzureichenden und unsicheren Radwegführung. Was lag näher als zu schauen, wer von vergleichbar großen Städten in der Region sich achtbar geschlagen hat.

In Meckenheim wurde die Hennefer Delegation unter Führung von Dr. Sigurd van Riesen von den Leitern der Meckenheimer ADFC-Ortsgruppen Dieter Ohm und Axel Einnatz im Cafe Landlust herzlich begrüßt. Meckenheim (mit Platz 9 im Bundesvergleich und Platz 7 im Landesvergleich hervorragend platziert) profitiert von der guten Infrastruktur, in die seinerzeit bei der Entwicklung von einer kleinen Ortschaft zu einem städtischen Gebilde im Bonner Umkreis investiert wurde. Die Besichtigungstour per Rad durch Meckenheim zeigte uns, dass auf eine großzügige Anlage der Verkehrswege geachtet wurde, mit einer weitgehenden Trennung vom Autoverkehr und den



Die Ortsgruppenleitungen von Meckenheim und Hennef nach der Besichtigungstour

Fußwegen. Die Einkaufszentren, die neue Mitte und das alte Zentrum sind selbstverständlich auch für Radfahrer erreichbar und befahrbar. Rote Radstreifen sind vorhanden, wo die Gefährdungslage es erfordert. Resumee: Radfahren in Meckenheim hat Rückenwind durch gute Erreichbarkeit und hohes Sicherheitsgefühl.

Auch wenn damit eine gute Grundlage für das Miteinander der verschiedenen Arten von Verkehrsteilnehmern geschaffen wurde, dürfen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung nicht nachlassen in ihrem Bemühen, auf die

notwendigen Veränderungen in unserer Gesellschaft zu reagieren. Der ADFC als Vertretung der Radfahrer ist hier als Partner in der Verantwortung.

Unser Fazit für Hennef: Die Infrastruktur bei der Verbindung der einzelnen Ortsteile muss ausgebaut und im Stadtzentrum muss das Verhältnis zwischen Autofahrern, Radlern und Fußgängern neu austariert werden.

Bernhard Thees



Farbige Markierungen von Radwegen wie in Meckenheim sucht man in Hennef vergebens.



Radfahrer erhalten Rabatt

Lohmarer ADFC-Mitglieder sparen beim Öko-Strom.

Mitglieder der ADFC-Ortsgruppe Lohmar erhalten zukünftig den Ökostrom der Stadtwerke Lohmar günstiger. Sollte ein Mitglied Neukunde bei den Stadtwerken werden, erhält er als ADFC-Mitglied zu dem Ökorabatt noch ein Begrüßungsgeschenk. Für die organisierten Fahrradfahrer kostet zukünftig die Öko-Option keinen Cent mehr, aber dafür erhält das ADFC-Mitglied Strom, der ausschließlich aus erneuerbaren Quellen stammt.

Die Mobilität mit dem Rad bietet Lösungen für viele gesellschaftliche Herausforderungen wie Energiewende, Klimawandel und Gesundheit. Der Verbrauch von klimaschonendem, regenerativem Öko-Strom ist nur ein konsequenter Schritt in die richtige Richtung und ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz, den jeder Bürger leisten kann.

Die Stadtwerke Lohmar unterstützen mit dieser Rabattaktion das besondere Engagement des ADFC für mehr Priorität des umweltfreundlichen Radverkehrs in Lohmar und die Mobilität der Zukunft.

Um den Ökorabatt zu erhalten, wurden alle Lohmarer ADFC-Mitglieder zwischenzeitlich persönlich angeschrieben. Zum Erhalt des Ökorabattes bekommen Neumitglieder jeweils ein Informationsschreiben zur Vorlage beim Kundenzentrum der Stadtwerke. Sie können sich aber auch gerne direkt an die Ortsgruppensprecherin wenden. Nähere Informationen: www.stadtwerke-lohmar.de.

*Anne Herchenbach
Sprecherin OG Lohmar*

DARAUF FAHREN SIE AB!

→→→ Fahrrad • E-Bike • Zubehör



Meisterbetrieb - Inh. M. Prengel
Wahlscheider Straße 73
53797 Lohmar - Wahlscheid
Telefon 02206 8673633

www.2rad-service-aggertal.de

Beratung • Verkauf • Service • Werkstatt

Kalkhoff **FOCUS** **R** **RALEIGH** **UNIVEGA** **HAIBINE** **WINORA**

Kopenhagen – ein Paradies für Radfahrer

Die Stadt, die den Maßstab für Radverkehrspolitik setzt.

Kopenhagen – eine Stadt, in der 55 Prozent der Bewohner täglich ihr Rad nutzen und denen mehr als 1.000 km Radwege (Greater Copenhagen) zur Verfügung stehen – ein Radfahrertraum.



Passende Begrüßung – die bewegliche Radskulptur

In Kopenhagen genießt das Rad Vorfahrt und wird von allen Bevölkerungskreisen auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit benutzt. Der Besuch der dänischen Hauptstadt war ein besonderes Erlebnis, weil vor allem die Verkehrspolitik für Radfahrer beeindruckt, aber auch (noch) weil eine Seefahrt über den Fehmarnbelt dazu gehört, wenn man mit dem Diesel-ICE von Lübeck nach Kopenhagen fährt.

Schon in Bahnhofsnähe/Tivoli begrüßt uns eine bewegliche Radfahrer-Skulptur in der Außenwand eines Backsteingebäudes. Dort kann man sich auch das intelligente Citybike kostenlos (gegen Kreditkartenangaben als Pfand) ausleihen. Jedes Bike hat am Lenker einen fest installierten Tablet-Computer, der Sehenswürdigkeiten sowie kulturelle Angebote anzeigt. Für Bequeme gibt es den zuschaltbaren E-Antrieb. Für Andere ist das Taxi mit dem für alle vorgeschriebenen Fahrradträger die Alternative.



Fotos: Sigurd van Riesen

Eine Leih-Fahrradstation; das intelligente Citybike (kostenlos) hat Touchscreen mit GPS zur Navigation.

Kopenhagen hat sich auf den Weg gemacht, die weltweit führende Fahrradstadt zu werden. Dazu gehören selbstverständlich eine Vision und eine langfristige Strategie: Geplant wurde bereits im Jahre 2000 ein Netz von 22 Grünen Fahrrad-

routen mit einer Länge von 110 km (Kosten 70 Mio Euro), das bis heute zu 45 Prozent verwirklicht worden ist. Der heutige Radverkehrsanteil von ca. 35 soll auf 50 Prozent gesteigert werden. Zur Radverkehrsdoktrin in Dänemarks Hauptstadt gehört aber auch, dass bereits seit den 1960er-Jahren jährlich ca. 3 Prozent der



Nur für Fahrräder, Mopeds sind nicht erlaubt.

Parkplatzflächen gestrichen wurden, wodurch Fußgänger und Radfahrer die Stadt in vielen kleinen Schritten erobern konnten. Es steht tatsächlich wenig Blech auf den Straßen.

Foto: Ursula Bach (international.kk.dk)



Die Cycle Snake – futuristische Radwegeplanung in der Realität

Im Zentrum ist der Radverkehr klar geregelt. Richtig teuer wird es mit den sieben geplanten Radfährbrücken über den Innenhafen, wovon die ca. 200 m lange Schlangenbrücke für 6 Mio. Euro bereits fertig ist. Allein durch diese Brücke wird die Fahrzeit für ca. 10.000 Radler täglich erheblich verkürzt.



Radschnellstraße Noerrebrogade

Weiter außerhalb gibt es 2 bis 3 m breite Radverkehrsstreifen in jeder Fahrtrichtung, die auf beiden Seiten mit einem Bordstein von der Autostraße und dem Gehweg abgetrennt sind. In den meisten Fällen besteht eine separate Ampelregelung für die Radfahrer.



Familienausflug mit dem Bakfiets

Radfahren in Kopenhagen lohnt sich und man kommt nicht unter die Räder, sondern fährt gut – dank einer vorausschauenden Radverkehrspolitik.

Der verantwortliche Stadtplaner Professor Jan Gehl sagt: „Eine Stadt ist lebenswert, wenn sie im Tempo der Fußgänger und Radfahrer tickt.“

Sigurd van Riesen



Die Züge haben Fahrradabteile, die ihren Namen verdienen und nicht zu übersehen sind.

Schon 6,3-mal um die Erde

Bonns OB Nimptsch dankt Stadtradelteams

Zwar ist die bundesweite Stadtradel-Aktion noch nicht beendet, aber Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und Stadtradel-Organisatorin Anna Guth, Leitstelle Klimaschutz, dankten im Alten Rathaus bei einer vorgezogenen Abschlussfeier im August schon mal den Team-Kapitäninnen und -Kapitänen für ihr Engagement.

1.262 Bonner Fahrrad- und Klimafans in 81 Teams traten beim diesjährigen Stadtradeln kräftig in die Pedale. Gemeinsam legten sie 252.143 Kilometer zurück und ersparten damit Mutter Erde die Last von mehr als 36 Tonnen CO₂.

Bonn liegt bereits jetzt auf einem respektablen 18. Platz. Als Newcomer im Rhein-Sieg-Kreis ist Lohmar vom 6. bis 26. September erstmals beim Stadtradeln dabei. Mal schauen, ob sie es schaffen, Bonn zu überholen.

In der Kategorie der Teams mit den meisten Kilometern absolut erradelte das ADFC-Rückenwind-Team mit 68 Teammitgliedern 29.407 Kilometer und damit souverän den zweiten Platz. Acht Stadtradlerinnen und -radler wetteiferten in der Liga „Über 1.000 Kilometer“, aus der als Spitzenreiter Hans-Dieter Fricke mit 1.443 km hervorging. Aber wir brauchen nicht nur die Vielradler, sondern ganz viele ADFC-Teilnehmer.

Auch jeder kleine Beitrag zählt. Das zeigt der erste Platz, den die Deutsche Post AG NL Brief Bonn errang: 290 Teammitglieder, 55.680 Kilometer. Klar: Je mehr Radler, desto mehr Klimaschutz-Kilometer. Wenn wir es im nächsten Jahr schaffen, unser ADFC-Team zu verdoppeln können wir locker mit den Postradlern mithalten.



Foto: Michael Sondermann, Stadt Bonn

Statt Radeln heißt es hier mal Feiern.

Unser Tipp: Werbt auch in Eurer Stadt oder Gemeinde für das Stadtradeln. Denn gemeinsames Radeln motiviert, macht Spaß und ist obendrein ein echter Beitrag zum Klimaschutz.

Der Termin fürs Stadtradeln 2016 in Bonn wird rechtzeitig bekanntgegeben, und selbstverständlich wird der ADFC dann auch zur zweiten Bike Night in Bonn einladen.

Annette Quaedvlieg



Berater/innen fürs RadHaus gesucht

Das ADFC-RadHaus in der Breite Str. 71 (Bonn-Altstadt) ist u.a. donnerstags von 17-19 Uhr geöffnet. Eine Gruppe Aktiver teilt sich die Aufgabe, in dieser Zeit Besucher oder Anrufer z.B. über Mitgliedschaft, Fahrradtouren, Codierung zu beraten und Kartenmaterial zu verkaufen. Jede/r ist ein- bis zweimal pro Vierteljahr dabei.

Die Gruppe braucht jetzt Verstärkung: Wer sich angesprochen fühlt und Lust und Zeit hat, im RadHaus mitzuwirken, melde sich unter adfc-radhaus@adfc-bonn.de oder telefonisch bei Jochen Häußler unter 0228-363585.

Vor dem Einsatz gibt's eine ausführliche Einarbeitung.

Zu verkaufen

Original Flyer-Pedelec-Rahmen (schwarz/silber)
BJ 2012/Modell T8
für 26-Zoll-Laufräder,
Tiefeinsteiger,
neu und unbenutzt incl.
Federgabel zu verkaufen.

Preis: 350 Euro VB

Tel.: 0228-321245 oder
0160-6062621



CAFÈ  BISTRO
BIO-FOOD



E-Bikes
Verkauf & Verleih
Free Ladestation

■ **EVENTS**

RadTour - Schiwy & Jander
Schornsberg 28a
53332 Bornheim-Brenig
www.radtour-brenig.de

**Mandt**
HOFLADEN

53347 Alfter, Taubenweiherweg 4

Leckerer Kuchen der Saison, Kaffee und weitere Erfrischungen - alles was Sie zur Stärkung auf Ihrer Radtour brauchen, finden Sie auf unserer Sonnenterasse mit Blick bis zum Siebengebirge!

Radfahrer sind sehr willkommen!

Wir sind Di - Fr. 8:30 - 19:00 Uhr, Sa 8:30 - 14:00 Uhr für Sie da! Montag Ruhetag.

Fahrraddiebstähle um 16 Prozent gestiegen

Polizei sieht Grund im „guten Wetter“ – Aufklärungsrate nur 4,9 %

Die Fahrraddiebstähle in der Region Bonn sind im vergangenen Jahr stark angestiegen. Laut Kriminalstatistik wurden 3.358 Fahrräder gestohlen, 16 Prozent mehr als im Jahr 2013. Grund laut Polizei: das gute Wetter.

Es bleibt dabei: Die Chance, dass Fahrraddiebe in der Region Bonn erwischt werden, liegt nahe Null. Auch 2014 lag die Aufklärungsquote im Einzugsbereich des Bonner Polizeipräsidiums, der Bonn, den links-rheinischen Rhein-Sieg-Kreis und die Städte Königswinter und Bad Honnef umfasst, bei nur 4,9 Prozent. Das ist genauso schlecht wie 2013 und eine der schlechtesten Aufklärungsraten in Deutschland. Hoffnungsvoller Erklärungsversuch: Die Betroffenen sind den Aufforderungen von Polizei und ADFC gefolgt und haben häufiger als zuvor das Verschwinden ihres Fahrrads gemeldet.

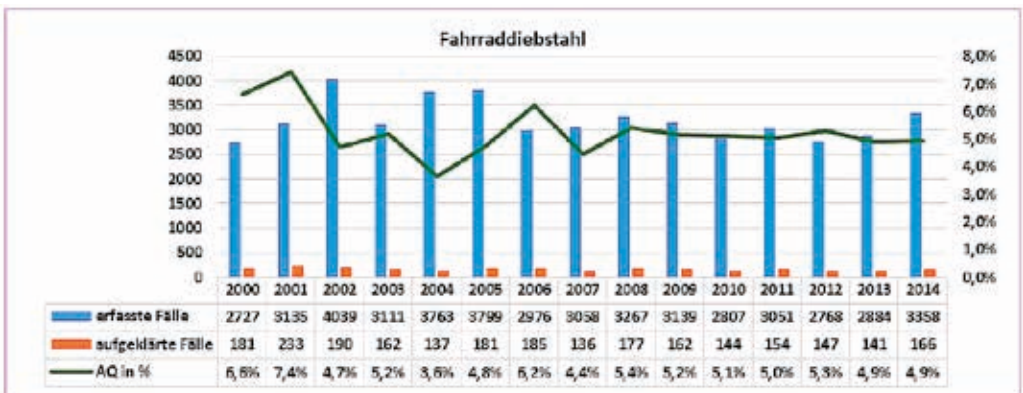
Fakt ist: Die gemeldete Zahl gestohlener Fahrräder steigt stark an. 2013 wurden in Bonn und Umgebung 2.884 Fahrräder als gestohlen gemeldet, 2014 waren es schon 3.358, also 474 Fahrräder oder 16 Prozent mehr und so viele wie

seit zehn Jahren nicht. Erstaunlich ist der Grund, den die Polizei nennt: das Wetter. „Wir vermuten, dass es an dem milden Winter lag“, sagte Polizei-Sprecherin Ruth Braun ohne Scherz dem Bonner General-Anzeiger. „Wenn mehr Fahrräder unterwegs sind, werden auch mehr gestohlen.“

Immerhin räumte Kollege Frank Piontek ein, dass auch an Sperrmülltagen viele Fahrräder gestohlen werden (der **Rückenwind** hat ausführlich berichtet). Das Problem für die Polizei sei aber, dass die wenigsten Räder codiert seien. Und deshalb könne man den Fahrern von Autos, die mit Fahrrädern hoch beladen sind, keinen Diebstahl nachweisen. Da wundern 4,9 Prozent Aufklärungsrate nicht mehr.

Daher nochmals die Aufforderung des ADFC: Fahrrad codieren lassen und Diebstahl melden! Nur ein als gestohlen gemeldetes und identifizierbares Rad kann von der Polizei auch wieder aufgefunden werden.

Axel Mörer-Funk



Schutz vor Fahrraddiebstahl

Freiwillige für das ADFC-Codierungsteam gesucht

Wie im obigen Artikel zum Fahrraddiebstahl deutlich wird, dient die Fahrradcodierung der Diebstahlprävention und hilft bei der Identifizierung gestohlener Räder. Immer mehr Radler lassen deshalb ihre Fahrräder codieren. Das Angebot des ADFC stößt auf immer größere Nachfrage. Dafür brauchen wir jedoch mehr freiwillige Helferinnen und Helfer.

Was ist zu tun?

Helfen Sie uns bei der Gravur von Fahrrädern bei Einsätzen im ADFC-RadHaus, in Fahrradgeschäften und bei Gesundheitstagen in Firmen. Termine nach Absprache.

Vorkenntnisse/Fähigkeiten

Technisches Geschick und sorgfältiges Arbeiten

Gegenleistung

Arbeiten in einem netten Team – Versicherungsschutz während der Arbeitszeit – Möglichkeiten zur Weiterbildung – Einladung zum ADFC-Sommerfest und -Weihnachtsfest

Ansprechpartner

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gern bei
Annette Quaedvlieg, vorstand@adfc-bonn.de, Tel. 0228 221742.



Foto: Annette Quaedvlieg

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Geschäftsstelle:

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn
Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Tel. 02 28 / 6 29 63 64 und 02 28 / 63 00 15
Fax 9 65 03 66
info@adfc-bonn.de www.adfc-bonn.de

Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,
freitags und samstags 11-13 Uhr
außer an Feiertagen und
den Samstagen vor Feiertagen

Sparbank West – BIC: GENODE1SPK
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

Vorstand

Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de
Annette Quaedvlieg ☎ 02 28 / 22 17 42
Isabelle Klarenaar ☎ 02 28 / 23 36 51

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de
Jürgen Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de
Anke Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Öffentlichkeitsarbeit

presse@adfc-bonn.de
Axel Mörer-Funk ☎ 02 28 / 69 65 45
Martin Schumacher ☎ 02 28 / 61 15 48

Internet-Team

internet@adfc-bonn.de
Annette Quaedvlieg ☎ 02 28 / 22 17 42
Anne Herchenbach ☎ 0 22 46 / 29 85

Verkehrsplanung

verkehrsplanung@adfc-bonn.de
Werner Böttcher ☎ 02 28 / 37 49 65
Gisela Loh ☎ 02 28 / 36 32 66

Radtouren

touren@adfc-bonn.de
Winfried Lingnau ☎ 01 51 / 57 35 98 91
Olaf Runge ☎ 02 28 / 47 21 81

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de
Paul Kreuzt ☎ 02 28 / 9 18 09 11

RadReisemesse – Messeteam

radreisemesse@adfc-bonn.de
Hans Peter Müller ☎ 01 60 / 97 79 55 86

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de
Elke Burbach ☎ 02 28 / 2 89 39 67

Koordination „Mit dem Rad zur Arbeit“ und „Mit dem Rad zur Schule“

gabriele.heix@adfc-bonn.de
Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

Referent für Menschen mit Behinderung

thomas.krause@adfc-bonn.de
Thomas Krause ☎ 02 28 / 38 77 65 39
 ☎ 01 78 / 8 12 91 83

Technik

technik@adfc-bonn.de
Stefan Klarenaar ☎ 02 28 / 23 36 51

Geschäftsstelle

adfc-radhaus@adfc-bonn.de
Jochen Häußler ☎ 02 28 / 63 00 15

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de
Jürgen Liebner ☎ 02 28 / 6 29 63 64

Rückenwind

Redaktion

rueckenwind@adfc-bonn.de
Claudia Riepe

Anzeigen

werbung@adfc-bonn.de
Hans-Dieter Fricke ☎ 02 28 / 22 17 42
Hans Peter Müller ☎ 01 60 / 97 79 55 86

Stadtteilgruppen

Bonn

bonn@adfc-bonn.de

Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

Raphael Holland ☎ 01 51 / 55 66 35 39

Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Peter Werner ☎ 01 79 / 5 19 38 33

Denise Kupferschmidt

denise.kupferschmidt@adfc-bonn.de

Gerhard Lemm ☎ 02 28 / 34 57 32

gerhard.lemm@adfc-bonn.de

Benno Schmidt-Küntzel (Touren) ☎ 02 28 / 3 24 04 46

benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de

Ortsgruppen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de

Uwe Hundertmark ☎ 01 70 / 5 23 14 25

Hans Peter Müller ☎ 01 60 / 97 79 55 86

Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de

Gerd Müller-Brockhausen ☎ 0 22 22 / 8 17 51

Hennef

hennef@adfc-bonn.de

Sigurd van Riesen ☎ 0 22 42 / 86 66 84

Ulrich Wilke

Lohmar

lohmar@adfc-bonn.de

Anne Herchenbach ☎ 0 22 46 / 29 85

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Dieter Ohm ☎ 0 22 25 / 91 07 77

Axel Einnatz ☎ 0 22 25 / 1 00 66

einnatz@t-online.de

Ludwig Rößing (Touren)

ludwig.roessing@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten, 19 Uhr

Merler Hof, Godesberger Straße 38, in M.-Merl

Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid ☎ 02 28 / 45 54 13

Hans Stüben ☎ 0 22 08 / 17 77

Treffen: Jeden 4. Do im Monat, 20 Uhr, *Restaurant*

Zur Post, Oberstr. 55, Niederkassel-Rheidt

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de

Ernst Salein ☎ 0 22 26 / 59 97

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de

Ulrich Kalle ☎ 0 22 41 / 33 45 64

Manfred Monreal

Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di),

20 Uhr im *Haus Niederpleis*, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebengebirge

siebengebirge@adfc-bonn.de

Rolf Thienen ☎ 0 22 24 / 7 37 65

Ludwig Wierich (Verkehrsplanung KöWi, Touren)

ludwig.wierich@adfc-bonn.de ☎ 01 51 / 70 0420 51

Helmut Biesenbach

helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

(Verkehrsplanung Bad Honnef [komm.])

Treffen: Bitte auf Tagespresse achten

Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de

Sebastian Gocht ☎ 0 22 41 / 97 17 03

Jürgen Kretz

juergen.kretz@adfc-bonn.de

Dietmar Fiessel

dietmar.fiessel@adfc-bonn.de

Treffen: Termine im Internet oder telefonisch erfragen

Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de

Volkmar Sievert ☎ 0 22 54 / 32 54

Troisdorf

troisdorf@adfc-bonn.de

Guido Kopp ☎ 0 22 41 / 2 00 91 00

Werner Stahlhut (Verkehrsplanung)

verkehrsplanung.troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de

Andreas Stümer ☎ 02 28 / 34 87 41

Jörg Landmann (Verkehrsplanung)

joerg.landmann@adfc-bonn.de ☎ 02 28 / 34 89 80

Gerhard Heinen (Touren) ☎ 02 28 / 32 41 53

gerhard.heinen@adfc-bonn.de

Ortsgruppe Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

Silke Bräkelmann ☎ 0 22 51 / 7 64 98

Annegret Raaf ☎ 0 22 51 / 5 06 98 92

Franz-Josef Hilger (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

ADFC-Sprechstunde

mit Tourenberatung und Kartenverkauf

dienstags bis donnerstags 17 bis 19 Uhr

freitags und samstags 11 bis 13 Uhr

außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Fahrrad-Codierung

dienstags und mittwochs 17 bis 19 Uhr

freitags und samstags 11 bis 13 Uhr

Anmeldung erbeten: juergen.liebner@adfc-bonn.de

oder ☎ 0228 / 6296364 während der Öffnungszeiten



Landes- und Bundesstraßen

rechtsrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Köln ☎ 02 21 / 83 97-0

linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Euskirchen ☎ 0 22 51 / 7 96-0

Stadt Bonn

Fahrradteam

Regina Jansen ☎ 77 44 76

regina.jansen@bonn.de

Marlies Koch ☎ 77 44 74

marlies.koch@bonn.de

Reinmut Schelper ☎ 77 21 70

reinmut.schelper@bonn.de

Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)

Bonnorange-Servicetelefon: ☎ 5 55 27 20

Hindernisfreiheit der Radwege

Jürgen Krüger (private Grundstücke) ☎ 77 54 05

juergen.krueger@bonn.de

Petra Luhmer (städtische Grundstücke) ☎ 77 42 46

petra.luhmer@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich ☎ 77 41 31

guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling ☎ 77 27 47

carsten.sperling@bonn.de

Ordnungstelefon ☎ 77 33 33

ADFC-Bundesgeschäftsstelle

☎ 030 / 2 09 14 98-0

kontakt@adfc.de

www.adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

☎ 02 11 / 68 70 80

info@adfc-nrw.de

www.adfc-nrw.de

Radstationen und Fahrradservice

Bonn

Radstation am Hauptbahnhof ☎ 9 81 46 36

Quantiusstraße (gegenüber Hausnummer 4-6)

53115 Bonn

radstation@caritas-bonn.de

www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März bis Oktober	November bis Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House

☎ 67 64 79

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung

Mackestr. 36

53119 Bonn

bikehouse@caritas-bonn.de

www.caritas-bonn.de

Haus Müllestumpe

☎ 24 99 09-0

Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung

An der Rheindorfer Burg 22

53117 Bonn

info@muellstumpe.de

www.muellstumpe.de

Siegburg

Radhaus – die Fahrradwerkstatt

Frankfurter Straße 53 ☎ 0 22 41 / 14 73 05

53721 Siegburg

radhaus@awo-bnsu.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

... im Rhein-Sieg-Kreis

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habedank ☎ 0 22 41 / 13 - 23 32
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Bad Honnef

Carmen Fey ☎ 0 22 24 / 18 41 57
carmen.fey@bad-honnef.de
Yvonne Schormann ☎ 0 22 24 / 18 41 78
yvonne.schormann@bad-honnef.de

Königswinter

Jan Schmidt ☎ 0 22 44 / 88 91 67
jan.schmidt@koenigswinter.de

Lohmar

Manuela Loschelders ☎ 0 22 46 / 15 - 294
manuela.loschelders@lohmar.de

Meckenheim

Ole Kallenbach ☎ 0 22 25 / 91 71 67
ole.kallenbach@meckenheim.de

Much

Katharina Gräser ☎ 0 22 45 / 68 25
katharina.graerer@much.de

Niederkassel

Friedrich Höhn ☎ 0 22 08 / 94 66 - 700
f.hoehn@niederkassel.de

Ruppichteroth

Peter Gauchel ☎ 0 22 95 / 49 23
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

Siegburg

Elisabeth Hertel ☎ 0 22 41 / 102 - 375
elisabeth.hertel@siegburg.de

Troisdorf

Elke Bendl ☎ 0 22 41 / 900 - 713
(Fahrradbeauftragte für interne Angelegenheiten,
Rhein-Sieg-Kreis, AGFS)
BendLE@troisdorf.de
Herbert Blank ☎ 0 22 41 / 900 - 719
(Fahrradbeauftragter für externe Angelegenheiten,
Radwege, Radverkehr und Verkehrsschauen)
BlankH@Troisdorf.de.

Wachtberg

Jens Forstner (Radwegeführung)
jens.forstner@wachtberg.de ☎ 02 28 / 9 54 41 77
Rolf Bertram (Baulicher Zustand)
rolf.bertram@wachtberg.de ☎ 02 28 / 9 54 41 66

Windeck

Richard Grothus ☎ 0 22 92 / 60 11 59
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

Für die weiteren Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis liegen leider keine Angaben zu Fahrradansprecherpartnern vor. Wir hoffen, die Liste kontinuierlich vervollständigen zu können.

... in Euskirchen

Stadt Euskirchen

Peter Josef Jung ☎ 0 22 51 / 14 - 365
pjung@euskirchen.de
Alexander Juffa ☎ 0 22 51 / 14 - 461
ajuffa@euskirchen.de

Impressum Rückenwind

Zeitschrift des ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V.

Ausgabe	Nr. 4/2015, 10. September 2015 gültig für Oktober bis Dezember 2015
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Redaktion	Elke Burbach, Jochen Häußler, Raphael Holland, Ulrich Keller, Isabelle Klarenaar, Axel Mörer-Funk, Annette Quaedvlieg, Claudia Riepe, Klaus Schmidt, Martin Schumacher
Layout	Wolfgang Junge, Peter Knoth, Axel Mörer- Funk, Klaus Schmidt, Herbert Uebel
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke, Hans Peter Müller Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2015.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	10.000
Erscheinen	vierteljährlich
Internet:	www.adfc-bonn.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.
Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der
Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

Radfahren auf der Straße erlaubt?

Bonn prüft Radwegebenutzungspflicht

Seit geraumer Zeit läuft in Bonn die Aktion „Überprüfung und gegebenenfalls Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen im innerstädtischen Bereich“. Seither hat die ADFC-Verkehrsplanungsgruppe zahlreiche Anfragen von Radfahrern erhalten, bei denen diese Aktion auf Unverständnis stößt. Dieser Artikel soll helfen, ein Mißverständnis aufzuklären.

Der Hintergrund: Nach Neufassung der Straßenverkehrsordnung zum 1. April 2013 darf innerörtlich die Benutzungspflicht von Radwegen, erkennbar an diesen Schildern,



nur angeordnet werden, wenn für Radfahrer auf der Fahrbahn eine besondere Gefährdung besteht. Diese Änderung geht auf die Erkenntnis zurück, dass der Radweg abseits der Fahrbahn häufig nur eine Scheinsicherheit vorgaukelt und der Radfahrer im Regelfall auf der Fahrbahn viel besser und sicherer aufgehoben ist.

Der ADFC begrüßt diese Regelung ausdrücklich, auch wenn viele Radfahrer auf einem Radweg immer noch subjektiv ein sichereres Gefühl haben. Untersuchungen belegen, dass innerorts den auf der Straße markierten Schutz- bzw. Angebotsstreifen oder natürlich noch besser – sofern der Platz ausreicht – dem Radstreifen der Vorzug zu geben ist.

Radfahrer, die direkt im Blickfeld des Autofahrers unterwegs sind, werden deutlich besser wahrgenommen und haben selbst eine bessere Sicht auf den Autoverkehr. Bei Radwegen, die oft hinter

Grünstreifen oder einer Reihe parkender Autos geführt werden, ist der Radfahrer meist schlecht zu sehen und wird vom Autofahrer, der rechts abbiegen will, übersehen oder „vergessen“, so dass Kollisionen zwischen abbiegenden Autofahrern und Radfahrern eine der Hauptunfallarten sind. Auch Ein- und Ausfahrten zu Grundstücken, Geschäften, Tankstellen und dergleichen stellen ein erhebliches Gefährdungspotenzial dar. Hinzu kommt, dass neben der Straße, unter Umständen auch parallel zum Bürgersteig verlaufende Radwege häufig zu schmal, in schlechtem Zustand, oder durch Poller, Mülltonnen oder andere Dinge verengt sind.

Wie läuft in Bonn die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht ab?

Leider begnügt sich das Straßenverkehrsamt überwiegend mit dem Austausch von Schildern. Die eingangs gezeigten Zeichen 237/240/241 werden ersetzt durch das Zeichen 239, ergänzt mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“, oder es wird nur das kleine Zusatzschild aufgehängt. Radfahrer haben nun die Wahl, die Straße zu benutzen oder – falls sie sich unsicher fühlen – auf dem für Radfahrer frei gegebenen Fußweg zu fahren.



Der Nachteil in diesem Fall: Der Radfahrer hat gegenüber dem Fußgänger besondere Rücksicht zu üben und ihm im Zweifelsfalle den Vortritt zu lassen.

ADFC fordert begleitende Maßnahmen

Bei dem bloßen Austausch von Schildern darf es nicht bleiben; begleitende Maßnahmen sind erforderlich. Die ADFC-Verkehrsplanungsgruppe fordert parallel zur Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht:

- Soweit möglich sind Radfahrstreifen oder Schutzstreifen zu markieren.
- Zumindest im Übergangszeitraum das Aufstellen geeigneter Hinweisschilder „Radfahren auf der Straße erlaubt“ wie in anderen Städten, z. B. in Hamburg oder München. Im städtischen Arbeitskreis Fahrrad-Infrastruktur haben wir mehrmals entsprechende Zusatzschilder gefordert. Inzwischen wurden zumindest in der Kaiserstraße solche Schilder für eine Zeit von ca. sechs Wochen aufgestellt.
- Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bonn zu diesem Thema.

Wir als Radfahrer erwarten von einer fahrradfreundlichen Stadt doch etwas mehr als nur das pflichtgemäße Umsetzen einer Rechtsvorschrift.

Werner Böttcher



Foto: Lutz Räbisch

Mit solchen Schildern macht z.B. Hamburg den Autofahrern klar, dass Radfahrer doch etwas auf der Straße zu suchen haben.

Einige Beispiele für Radwege, deren Benutzungspflicht aufgehoben wurde



Foto: Werner Böttcher

Beispiel Kaiserstraße

Und? Haben sie das Zusatzschild schon entdeckt?

Die Benutzungspflicht des viel zu schmalen Zwei-Richtungsradweges wurde stadteinwärts aufgehoben. Radfahrer dürfen jetzt also auf der Straße fahren, sie können aber auch weiter den Radweg benutzen. Viele Autofahrer wissen dies nicht und ärgern sich ob der in ihren Augen dreisten Radfahrer. Hupen oder sogar Bedrängen sind keine Seltenheit. Neulich zeigte sogar ein Polizist seine Unkenntnis und wollte einem ADFC-Mitglied hier ein Knöllchen verpassen.

Beispiel Rathenau-/Brassertufer

Die Benutzungspflicht des auch hier viel zu schmalen Zwei-Richtungsradweges wurde ebenfalls aufgehoben. Der ursprünglich benutzungspflichtige Radweg ist jetzt formal nur noch ein Fußweg, darf also auch von Fußgängern genutzt werden. Auf das entsprechende Schild wurde allerdings verzichtet, etwas versteckt hängt lediglich der kleine Hinweis „Radfahrer frei“. Für die Autofahrer gut sichtbar prangen dagegen immer noch die Fahrradpiktogramme auf dem ehemaligen Radweg und vermitteln ihnen daher das Gefühl, der Radfahrer habe auf der Straße „nichts zu suchen!“ Wieso im Zuge der Änderung der von der Zweiten Fährgasse kommende (und in der anderen Richtung auch dort beginnende) Schutzstreifen nicht in beide Richtungen verlängert wurde, erschließt sich zumindest dem Radfahrer nicht.



Foto: Werner Bätcher



Foto: Raphael Holland

Beispiel Oppelner Straße (Tannenbusch)

Die schmalen, etwa 1 bis 1,5 Meter breiten (ehemaligen) Radwege laufen beidseitig teilweise hinter Büschen, parkenden Autos und anderen Sichtbehinderungen von der Straße getrennt. Eine weitere Gefahrenquelle sind die zahlreichen einmündenden Straßen. Zudem ist der Belag recht uneben; Wurzelanhebungen und -aufbrüche sind keine Seltenheit. Aus ADFC-Sicht ist die Aufhebung der Benutzungspflicht hier die richtige Entscheidung. Allerdings fahren immer noch fast alle Radfahrer auf den alten Radwegen, die ja jetzt nur

noch für Radfahrer erlaubte Fußwege sind. Vielen Radfahrern dürfte die Neuregelung gar nicht bewusst sein. Den Autofahrern ist dies erst recht nicht klar, was zu den bekannten Konflikten bis Gefährdungen der Radfahrer führt. Es fehlen deutlichere Hinweise und vor allem auch hier die Schutzstreifen.

BIO



seit 1983

www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

MAIL irgendwas@bioladen.com
und abo@bioladen.com

www bioladen.com



0228- 46 27 65



**Bioladen
Bistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei

Das Rad

Fahrradladen in Kessenich



Burbacher Str. 223 - 53129 Bonn
www.Fahrradladen-Kessenich.de
Tel: 0228 - 93294771
Inh. M. Balsalobre

RAD TOTAL

**ZWEIRAD
SERVICE**

STERNENBURGSTR. 1
53115 BONN
TELEFON 0228/225900

Geht Blech vor Mensch?

oder: Wieso sind die Stoppschilder verschwunden?

Worum geht es? Am Ende der Autobahnfahrt (A565) nach Tannenbusch wird diese vor Beginn des Lielingswegs sowohl von einem Fuß- als auch einem Radweg gekreuzt. Von 2011 bis 2014 haben sich hier sieben Unfälle mit Radfahrereteiligung ergeben. In Abstimmung mit der Polizei wurden dort am 9.5.2014 versuchsweise Stoppschilder aufgestellt. Seither ereigneten sich an dieser Stelle keine Unfälle mehr. Alles bestens, oder?

Leider nicht. Denn seit Mai 2015 sind die Stoppschilder wieder weg, ersetzt durch „Vorfahrt achten“ und den kleinen Zusatzhinweis „Fahrradfahrer“. Laut Bonner Generalanzeiger erfolgte dies „auf Bitten“, laut Stadt Bonn „auf dienstliche Anweisung“ der Bezirksregierung. „Radler müssen auf der Hut sein“ titelte daraufhin der Generalanzeiger, doch angesichts der Antworten, die wir als ADFC auf unsere Schreiben an Regierungspräsidentin und Oberbürgermeister bekommen haben, geht jedem Radfahrer der „Hut (oder Helm) hoch“.

Zuoberst rangiert das Argument „An den Unfällen waren die Radfahrer selber schuld“. Zugegebenermaßen haben die betroffenen Radfahrer sich falsch verhalten, doch wenn dies die Begründung ist, nachweislich unfallverhütende Maßnahmen wieder abzuschaffen, handelt es sich im wahrsten Sinne des Wortes um ein „Totschlagargument“.

Einen weiteren Satz im Schreiben der Bezirksregierung muss man sich wirklich auf der Zunge zergehen lassen: „Bei der Beobachtung der Verkehrsabläufe wurde festgestellt, dass das Stoppschild von den

Verkehrsteilnehmern entweder missachtet wurde [Anmerkung des Verfassers: Wie kann es denn sein, dass auch Autofahrer die Verkehrsregeln nicht beachten?] oder es zu Beinahe-Auffahrunfällen kam“. Letztere Aussage führte zu der Frage an Regierungspräsidentin und Oberbürgermeister, ob die Vermeidung möglicher Auffahrunfälle (die in der Regel lediglich mit Blechschäden verbunden sind) Vorrang hätten vor dem Schutz von Leben und Gesundheit von Fahrradfahrern. Die Antwort hierauf blieben beide schuldig.

Viel Platz nehmen stattdessen die formalen Hinweise ein, weshalb nach StVO die Aufstellung von Stoppschildern an dieser Stelle angeblich nicht möglich sei. Zitat: „Die StVO hat als höchstes Gut die Eindeutigkeit und Begreifbarkeit einer Verkehrsregelung.“ Was ist eindeutiger und leichter begreifbar als ein Stoppschild? Und als höchstes Gut der StVO habe ich bislang immer die Vermeidung von Unfällen (vor allem mit Personenschäden) gehalten.



Mit den Stoppschildern würden nicht nur die – wie hier – falsch fahrenden, sondern auch die vorschriftsmäßig aus Tannenbusch kommenden Radfahrer (und Fußgänger) vor den noch im Autobahn-Modus auf den Lielingsweg einbiegenden Autofahrern geschützt werden.

Verkehrsführung für Radler verbessern

Leider kein Gedanke wurde daran verschwendet, wieso sich an dieser Stelle Radfahrer häufig falsch verhalten. Die derzeitige Verkehrsführung ist für Radfahrer nämlich nicht nur umständlich, sondern auch weder eindeutig noch leicht begreifbar. Der Radler kommt aus Richtung Verteilerkreis auf einem „Zwei-Richtungsradweg“ auf der aus Autofahrersicht „falschen“ Seite und muss dann die Bornheimer Straße (immer noch auf der „falschen“ Seite) an zwei Ampeln kreuzen. Statt dann „verkehrswidrig“ auf dieser Spur geradeaus weiter in Richtung Autobahnabfahrt Tannenbusch zu fahren, soll er erneut eine Straße ampelgesteuert queren, um jenseits des Livelingswegs den für Radfahrer freigegebenen Fußweg in die gewünschte Richtung zu erreichen. Soviel zu „Eindeutigkeit und Begreifbarkeit einer Verkehrsregelung“.

Bürgerantrag gestellt

Um doch noch einmal Bewegung in die Angelegenheit zu bringen, wurde namens der ADFC-Verkehrsplanungsgruppe ein Bürgerantrag gestellt. Dieser wurde am 18. August in der Bezirksvertretung Bonn behandelt. Dabei sind wir zumindest „moralischer“ Sieger geworden. Die Bezirksvertretung hat einstimmig den an unseren Bürgerantrag angelehnten SPD-Antrag beschlossen: „Die Verwaltung setzt sich mit Nachdruck bei der Bezirksregierung Köln für die Wiedermontage des Stoppschildes an der BAB-Ausfahrt Tannenbusch ein“ (der Antrag wurde gemeinschaftlich sinngemäß wie folgt erweitert) „und prüft weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.“

Ob das in der praktischen Umsetzung etwas bringt? Auf jeden Fall: Wir bohren weiter!

Werner Böttcher

ADFC und VCD diskutierten mit Bonner OB-Kandidaten

Rund 70 Interessierte waren am 4. August der gemeinsamen Einladung von ADFC und VCD ins Haus der Evangelischen Studierendengemeinde gefolgt, um mit den OB-Kandidaten über die künftige Verkehrspolitik zu diskutieren. Leider hatte Ashok-Alexander Sridharan (CDU) aus terminlichen Gründen abgesagt, wodurch die Veranstaltung doch einiges an „Pfeffer“ verloren hat. So stellten sich als Kandidaten lediglich Peter Ruhenstroth-Bauer (SPD) und Tom Schmidt (Bündnis90/Grüne) den Fragen von Rainer Bohnet (VCD-Pressesprecher), Werner Böttcher (Sprecher der ADFC-Verkehrsplanungsgruppe) und der Versammlung. Der CDU-Kandidat wurde durch Georg Fenninger (Fraktionsgeschäftsführer der Bonner CDU-Ratsfraktion) vertreten.

Was können wir aus der Veranstaltung mitnehmen? Sowohl die Kandidaten als auch Herr Fenninger haben die Bedeutung von ökologischen Verkehrsmitteln wie Fahrrad und ÖPNV hervorgehoben und sich ihre Förderung auf die Fahnen

geschrieben. Zur Frage, ob sie Ennertaufstieg/Südtangente ablehnen, kam von den beiden Kandidaten ein klares „Ja“, von Herrn Fenninger eher ein „Ja, aber“. Die Möglichkeit einer Seilbahnverbindung zwischen Venusberg und Dottendorf, bzw. auch weiter auf die Beueler Seite, soll nach Meinung aller geprüft werden.

Einhellig als wichtig wurden Fahrradstraßen, bessere und sicherere Verkehrsführungen für Radfahrer, Abstellanlagen, Radstationen, Leihsystem und, und, und bezeichnet. Unterschiede gab es lediglich in Nuancen, die allenfalls deutlicher wurden hinsichtlich der Schuldzuweisungen, warum in der Vergangenheit zu wenig von bereits beschlossenen Maßnahmen umgesetzt wurde.

Am 27. August konnte der ADFC dann doch noch ein Gespräch mit dem CDU-Kandidaten Sridharan führen. Auch von ihm kam ein Bekenntnis zur Notwendigkeit der Fahrradförderung.

Werner Böttcher

Frisch und frei am Stau vorbei

Sternfahrt-Demo in Köln für mehr Fahrradfreundlichkeit

Zeitweise war die Kölner Innenstadt zwischen Rudolfplatz und Neumarkt für Autos blockiert, als sich ca. 2.000 Radler trotz Regens und grauer Wolken am 21. Juni in der Domstadt trafen, um für mehr Fahrradfreundlichkeit zu demonstrieren. Mit dabei waren ADFC-Gruppen aus dem Bonner Raum.

Die Radler und Radlerinnen boten ein buntes Bild. Unter dem Motto „Frisch und frei am Stau vorbei“ waren Alt und Jung unterwegs mit Fahrrädern, E-Bikes, Anhängern, Tandems, Rikschas, Lasten- und Liegerädern. Geschmückt mit bunten Ballons und Plakaten mit der Aufschrift „Platz da für Radler“.

Der Verein zur Förderung der Kölner Fahrrad-Sternfahrt e.V. hatte mit Unterstützung des ADFC Köln aufgerufen zur 8. Kölner Sternfahrt, um für eine bessere Fahrradinfrastruktur in der vom Auto beherrschten Stadt zu demonstrieren. Der ADFC-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg hat diese Aktion ebenfalls mit einer Spende unterstützt.

Die Teilnehmer starteten an 30 Treffpunkten in den Stadtbezirken und im weiteren Umland zwischen Leverkusen und dem Rhein-Sieg-Kreis. Polizeieskorten führten die Radlergruppen über neun verschiedene Routen in die Domstadt. Auch Radler der Ortsgruppen Troisdorf (angeführt von



Zwischenstopp in Deutz

Foto: Guido Kopp

Guido Kopp), Niederkassel (Peter Lorscheid) und Alfter (Theo Buselmaier) waren dabei. Die Troisdorfer starteten bei Sonnenschein am Rathaus Troisdorf. Dort wurde ein gutes Dutzend Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer nach einer herzlichen Begrüßung mit Motto-Plakaten versorgt. Die Themen waren beispielweise: „Öffnung von Einbahnstraßen“, „Sicheres Radfahren“ und „Platz für das Fahrrad“. Das Alfterer Team kam über Wesseling nach Rodenkirchen, wo es sich nach einer Rast im Brauhaus „Quetsch“ der Gruppe aus Sürth anschloss.



Foto: Kölner Fahrrad-Sternfahrt e.V.

Der Rheinfertunnel – gesperrt für Autos



Foto: Guido Kopp

Die Sternfahrt endete mit einer Schlusskundgebung um 15 Uhr auf dem Heumarkt. Wolfgang Kissenbeck, der Organisator der Sternfahrt, forderte die Stadt auf, die geplanten Fahrradkonzepte endlich umzusetzen, denn immer mehr Kölner steigen aufs Rad um. Wurden im Jahr 2009 noch zwölf Prozent aller Wege in der Stadt mit dem Rad zurückgelegt, so sind es heute schon 15 Prozent.

„Lasst euch nicht veräppeln“ appellierte Marco Laufenberg von der Initiative Critical Mass Köln an die Radler, sich von den Verantwortlichen nicht für dumm verkaufen zu lassen und für eine bessere Radinfrastruktur zu kämpfen.

Gute Stimmung und viel Diskussionen bei der Abschlussveranstaltung auf dem Heumarkt in Köln

Die verschiedenen Stränge vereinigten sich dann in der Innenstadt. Über 1.000 Radfahrer mussten einen Zwangsstopp einlegen – die Polizei hatte einen Tross wohl fehlgeleitet. Dann der Aufruf: Alle umdrehen! Spontan drehten die Radfahrer ihre Räder einfach um, die Polizei wendete ebenfalls ihre Autos. Der mobile Demonstrationzug setzte sich in umgekehrter Richtung wieder in Bewegung. Die freie Fahrt ging dann gemeinsam über die für Autos gesperrten Kölner Ringe und durch den freien Rheinfertunnel – ein erhabenes Erlebnis im üblichen Kölner Autodschungel.

Viele kennen aus eigener Erfahrung die prekäre Infrastruktur für Radfahrer in Köln. Marita Stimberg fährt täglich mit dem Rad durch die Innenstadt. „Viele Radwege hier sind extrem schmale Holperwege, Ampelschaltungen sind nicht eindeutig und gefährlich“, beklagt die streitbare Radfahrerin, die deswegen kürzlich einen Verkehrsprozess gegen die Stadt gewonnen hat.



Foto: Kölner Fahrrad-Sternfahrt e.V.

Alles war gut organisiert: Plakate am Rad zur Kölner Sternfahrt

„Überlasst den Radverkehr nicht denen, die reden und planen und reden und planen, sondern werdet aktiv und fahrt alleine und zusammen einfach los! **Wir stören nicht den Verkehr – wir sind der Verkehr!**“

Ulrich Keller; Guido Kopp, Hans Peter Müller

Leipzig mit dem Leihrad

Flexibel unterwegs bei der Städtetour

Wer wie ich es gewohnt ist, (fast) alle Wege in der Stadt mit dem Fahrrad zurückzulegen, möchte gerade bei Städtetouren nicht auf das Rad verzichten. Denn eine Städtetour mit dem Fahrrad hat viele Vorteile. Neben Bewegung und frischer Luft sieht man mehr von der Stadt und beugt vor allem Plattfüßen vor. Gesagt, getan. Bei einem Besuch in Leipzig haben wir erstmals den Leihradanbieter nextbike getestet.

Erste Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausleihe ist ein Smartphone. Schon zu Hause haben wir uns die entsprechende App heruntergeladen und uns bei nextbike registriert. Das geht einfach mit Name, Adresse und Angabe von Kreditkartennummer oder Bankeinzug. Um die Anmeldung zu vervollständigen, müssen vorab mindestens 9 Euro auf das Kundenkonto überwiesen werden. Danach wird das Benutzerkonto für den Verleih freigeschaltet. Wenn die 9 Euro Vorauszahlung „abgefahren“ sind, bucht nextbike die Leihgebühr von dem bei der Anmeldung angegebenen Konto ab.



Mit dem nextbike zum Bayerischen Bahnhof



Fotos: Claudia Riepe

Fahrradparkplatz direkt am Cosputener See

In Leipzig am Bahnhof angekommen, sehen wir die ersten nextbikes, die in normalen Fahrradständern abgestellt sind. Wir beschließen, erst unser Gepäck ins Hotel zu bringen, uns zu stärken und dann aufs Leihrad zu steigen. Die App zeigt mit einem Knopfdruck eine Karte, auf der zu erkennen ist, dass die für uns am schnellsten zu erreichenden nextbikes an der Thomaskirche stehen. Aber sie sind nicht so leicht zu finden. Nachdem wir die Kirche einmal umrunden haben, sehen wir die Leihräder dank ihres auffälligen Werbeschriftzugs. Die Fahrräder sind mit einem Nummernschloss abgeschlossen. Auf dem Schutzblech befinden sich eine Nummer und ein Barcode. Wir geben die Radnummern ins Smartphone ein und erhalten prompt über die App den Code fürs Zahlenschloss. Wir können mit einem Smartphone beide Fahrräder ausleihen (maximal 4 Räder). Praktischerweise sind an den Fahrrädern Körbchen angebracht. Der Sattel lässt sich dank Schnellverschluss individuell einstellen. Jetzt kann es losgehen. Auch wenn das nextbike recht schwer ist, lässt es sich dank seiner Dreingangs schaltung gut fahren. Wir beschließen, eine längere Bootstour zu machen, bei der wir die Fahrräder nicht brauchen. Ein Blick auf die App zeigt uns, wo wir die Fahrräder wieder abstellen

können – zum Glück ganz in der Nähe des Bootverleihs. Wir geben die Fahrradnummer wieder ein und die Fahrräder damit zurück. Bei einem Rad nimmt die App die Rückgabe nicht an. Wir rufen die Hotline an, die uns sofort sehr nett und kompetent weiter hilft.

Während des kurzen Fußmarsches bei 30 Grad zum Bootverleih ist klar, dass die Reise später wieder mit dem Rad weitergehen wird. Da gibt es wenigstens ein bisschen Fahrtwind. Nach zwei Stunden auf dem Wasser zeigt die App, dass „unsere“ nextbikes noch dort stehen, wo wir sie verlassen haben. Jetzt wissen wir ja schon, wie es funktioniert. Aber wir suchen die Herausforderung. Auch das klappt. Deswegen scannen wir dieses Mal den Barcode auf dem Rad mit dem Smartphone. Der Rest geht weiter wie schon beschrieben. Glücklicherweise radeln wir zum Abkühlen an den Cospudener See. Auch diesen Test auf Waldwegen bestehen die nextbikes. Unterwegs werden wir von einem sehnsüchtig auf die Räder blickenden Pärchen darauf angesprochen, wie man an die nextbikes kommt. Allerdings haben die beiden kein Smartphone und damit leider keine Aussichten auf Plattfüße.

Uns hat die Städtetour mit dem nextbike so gut gefallen, dass wir die Räder gleich für 3 Tage ausgeliehen haben, weil das günstiger als eine Rückgabe und erneutes Leihen war. Denn eine halbe Stunde kostet einen Euro und 24 Stunden neun Euro. Die Investition hat sich in jedem Fall gelohnt. Wir haben Leipzig und Umgebung ohne



Mit dem nextbike direkt zur Gosenschenke und ihrem Spezialbier

Fahrplan ganz individuell und unproblematisch mit den Leihrädern erkundet und unsere Füße geschont. Kritisch anzumerken ist lediglich, dass die Abstellplätze der Leihräder optisch nicht gut zu erkennen sind. Die Fahrräder stehen einfach in der Gegend herum. Der Standort und die Anzahl der verfügbaren Fahrräder werden allerdings in der App angezeigt. Wenn das Areal größer und unübersichtlich ist, wie an der Thomaskirche, kann es etwas dauern, bis man fündig wird.

Und in Bonn?

Warum funktioniert das in vielen anderen Städten und nicht bei uns in Bonn? Die gute Nachricht ist, dass es jetzt einen Ratsbeschluss gibt, der die Bonner Stadtwerke damit beauftragt, ein

Konzept mit Kostenangebot für den Aufbau eines öffentlichen Fahrradverleihsystems vorzulegen. Das wäre ein erster Schritt zur Umsetzung eines Projekts, das schon seit Jahren in verschiedenen politischen Gremien diskutiert wird. Bereits 2008 wurde die Verwaltung beauftragt, ein entsprechendes Gutachten in Auftrag zu geben. Jetzt geht es darum, dass das Projekt endlich in die Realität umgesetzt wird, damit man bei den Leihradangeboten unter B neben Bielefeld, Bochum und Bottrop endlich auch Bonn findet. Ein öffentliches Fahrradverleihsystem schont nicht nur die Füße, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zu umweltfreundlicher Mobilität. Und letztlich steigert es auch die Attraktivität Bonns.

Claudia Riepe

Entspannt radeln auf alten Bahntrassen

Neuer Abschnitt des Kylltalradweges freigegeben

Nicht für jeden Radfahrer sind Steigungen ein Genuss. Wer es lieber entspannt mag, ist auf den Bahntrassenradwegen richtig. Anfang Mai wurde der rund 20 Kilometer lange Abschnitt des Kylltalradweges zwischen Jünkerath-Glaadt und Losheim offiziell freigegeben. Das neue Teilstück des Kylltalradweges verläuft überwiegend auf der stillgelegten Trasse der früheren Vennquerbahn. Der letzte fünf Kilometer lange Abschnitt der Bahntrasse, der auf belgischem Hoheitsgebiet liegt, wurde jetzt auch zum Radweg ausgebaut. Ein Highlight auf der Strecke ist mit Sicherheit der Bett+Bike-Betrieb Glaadter Hütte, der sogar eine Sauna für erschöpfte Radler anbietet. Der Kylltalradweg ist auf jeden Fall eine Empfehlung wert. Die Anreise funktioniert natürlich problemlos mit der Bahn. Allerdings muss man von Bonn aus etwas Zeit mitbringen.

Claudia Riepe



Fotos: Claudia Riepe



Die Glaadter Hütte – ein Bett+Bike-Betrieb mit Sauna



Der alte Waggon hat einen neuen Zweck: Er ist jetzt eine Schutzhütte.

Herbstangebot

**Pedelec mit
Anhänger im Set**

jetzt nur **1.990 €**

Sie sparen bis zu 410 €

▶ **Hochwertiges Marken-Pedelec** mit 27 Gang-Kettenschaltung, Federgabel, Federsattelstütze, leiser kraftvoller Nabenmotor 36 V / 9 Ah, nur 21 kg, aus deutscher Produktion

Einzelpreis: 1.999 €

▶ **Qeridoo Kinderanhänger**

Einzelpreise:

Sportrex 1* 379 €

Sportrex 2 399 €

Speedkid 2 399 €

* (Testurteil „Sehr gut“ im Radtouren-Magazin 2/15)

Qeridoo

Hohe Str. 76, 51149 Köln

☎ 02203 120 20

www.liebe-bike.de

LIEBE-BIKE 
ELEKTROFAHRRÄDER

Eine Sparte der LIEBE TV GmbH & Co. KG

 **Radstation** • Bonn
am Hauptbahnhof

Bei uns ist Ihr Fahrrad in guten Händen:



Bewachtes Parken



Service



Vermietung

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Quantiusstraße gegenüber der Hausnummer 4-6 • 53113 Bonn
Tel. 0228 9814636 • E Mail: radstation@caritas-bonn.de



10. ADFC-Radwanderung in der belgischen Eifel

Eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle 4-Tage-Tour

Als reizvolles Radtourengebiet in unmittelbarer Nachbarschaft bietet die belgische Eifel anspruchsvolle, sportliche Touren, aber Dank der umgewandelten Bahntrassen auch ein Angebot an Strecken für weniger sportliche Radtouristen.



Foto: Sigurd van Riesen

Verdiente Rast in der Taverne „Le Randonneur“ in Hockai/Francorchamps

Die belgische Eifel mit dem Naturschutzgebiet des Hohen Venn gehört zu den attraktivsten Zielen für Radwanderer in unserer Nachbarschaft. Das Tourismusmanagement in Ostbelgien ist mit sehr hilfreichen, anschaulichen und weitgehend kostenlosen Informationsmaterialien schon seit vielen Jahren erfolgreich dabei, die überwiegend deutschsprachigen belgischen Ostkantone für Radtouristen, Wanderer und Wintersportler zu erschließen. Und jedes Jahr finden sich genügend Interessenten, die sich für eine der drei unterschiedlichen Viertagestouren in die belgische Eifel bzw. die Ardennen entscheiden. Wobei auch unsere erprobten Tourenradler immer mal wieder feststellen: Das ständige Auf und Ab erfordert Ausdauer und einigen Ehrgeiz, sich auf diese Herausforderung einzulassen. Belohnt wurden wir durch die sehr abwechslungsreichen Landschaften und – am Ende des Tages – mit komfortablen Unterkünften und schmackhafter Verpflegung.

Doch der Radtourismus in Ostbelgien ist dabei, sich deutlich zu verändern. Immer mehr Radwanderer fühlen sich von dem inzwischen weitgehend ausgebauten Bahntrassennetz angezogen. Das erlaubt, unser Nachbarland auch ohne großen sportlichen Ehrgeiz und ohne Pedelec für alle Alters-

gruppen und für Familienausflüge zu erschließen. Insbesondere der grenzüberschreitende, mehr als ein Dutzend Mal zwischen Deutschland und Belgien hin und her pendelnde Vennbahn-Radweg mit seinen Anschlüssen u.a. auch an das deutsche Radwegenetz hat das Radwandern in Ostbelgien zunehmend attraktiv und populär gemacht. Die in Zusammenarbeit von Belgien, Deutschland und Luxemburg gebaute Vennbahntrasse, ursprünglich für den Transport von Kohle

und Eisenerz zwischen Luxemburg und Aachen und für Kriegstransporte im Ersten und Zweiten



Foto: Ute Sonnen

Eroberung des höchsten Gipfels Belgiens, Signal de Botrange, durch den ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Weltkrieg genutzt, ist heute mit 125 km Länge einer der längsten Bahntrassenradwege Europas mit max. drei Prozent Steigung.

Auch wir profitieren zunehmend von den neuen Bahntrassen, haben es aber immer wieder geschafft, der Versuchung dieser bequemen Streckenführung zu widerstehen und attraktive naturnahe Wege kreuz und quer durch die abwechslungsreiche Landschaft zu nutzen. So sind wir am Ende unserer diesjährigen Viertagestour auf etwa 230 km und 2.500 Höhenmeter gekommen.

Ausgangspunkt unserer 10. Tour in die Ostkantone war der Eifelbahnhof Jünkerath. Hier fiel es uns nicht leicht, nicht gleich auf der gerade erst eröffneten Vennquerbahn von Jünkerath bis zu unserem Hotel durchzurauschen. Eine unserer

Unsere erste Tagesrundtour führte uns durch das riesige Waldgebiet des östlichen Hohen Venn, eines der letzten erhaltenen Hochmoore Europas. Wir fuhren rund um die Wesertalsperre bei Eupen und dann, weitgehend entlang der deutschen Grenze, am ursprünglich preußischen, dann belgischen Militärlager und Skilanglaufgebiet von Elsenborn vorbei zurück in unser Quartier. Eine Pause im Brackvenn hat uns erlaubt, auf einem Steg aus Holzplanken Einblick in das weitgehend gesperrte, faszinierende Hochmoor zu nehmen.

Die zweite Tagestour ging bis in den äußersten Westen der Ostkantone mit der Doppelabtei Stavelot-Malmedy. Unsere kleine Stadtrundfahrt durch das malerische Malmedy wurde leider durch eine Kirmes stark eingeschränkt. Dafür haben wir eine zusätzliche kleine Rast in Stavelot eingelegt. In Hockai haben wir danach bei einer verdienten Einkehr die urig-sportliche Taverne „Le Randonneur“ entdeckt. Von dort fuhren wir zum höchsten Aussichtspunkt Belgiens, dem Signal de Botrange mitten im Hohen Venn. Hier hatte nach Ende des Ersten Weltkriegs der für die Rückführung von Eupen-Malmedy in das belgische Königreich zuständige Hohe Kommissar, General Baltia, durch die Aufschüttung des 6 m hohen künstlichen „Baltia-Hügels“ für den höchsten Gipfel Belgiens die magische Höhe von 700 m erreicht. Über den Lac de Robertville erreichten wir dann wieder unsere Unterkunft.



Bergauf zur Wesertalsperre im Hohen Venn

Teilnehmerinnen hatte diese dem Tourenleiter noch unbekannt und auf keiner Karte verzeichnete Bahntrasse schon vorher ausprobiert. Aber der kürzeste und bequemste Weg war noch nicht unser Ziel! Ab Kronenburg wechselten wir auf einen Radweg direkt am Ufer des Sees und dann auf kurvige und nicht gerade flache Waldwege durch das Quellgebiet der Kyll bis zur Einkehr in Losheimergraben an der deutsch-belgischen Grenze. Von dort ging es dann, wie geplant, überwiegend auf der Bahntrasse an der Bütgenbacher Talsperre entlang bis zu unserem gemütlichen Hotel in Weywertz.

Die Rückfahrt führte uns durch die Skilanglaufgebiete Rocherath-Krinkelt und Udenbreth am Prether Bach entlang nach Hellenthal und zum Bahnhof Kall.

Im nächsten Jahr wird eine Tagestour vom Lac de Robertville in das westliche Hohe Venn bis zur Gileppetalsperre führen und eine zweite bis in den Westen nach Trois Ponts mit dem Wasserfall von Coö und von dort in das Gebiet des internationalen Autorennens von Spa/Francorchamps.

Benno Schmidt-Küntzel

Donnerstag-Nachmittags-Touren

Das neue Tourenangebot des ADFC Bad Godesberg

Seit Ende April treffen sich an jedem vierten Donnerstag im Monat an der Bastei/Rheinalleenachmittags Radler, die mit Anna auf Strecken bis 40 km Länge die nähere und weitere Umgebung von Bad Godesberg erkunden wollen, natürlich nicht ohne dabei eine Pause in einem schönen Café oder Biergarten zu machen. Mittlerweile kommen auch viele Nicht-Mitglieder sowie „alte“ ADFCler dazu.

Unsere erste Tour führte zwölf Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein zu den gerade erblühten Obstbäumen im Drachenfelder Ländchen und zur Marktscheune in Wachtberg. Zurück radelten wir vorbei an der Burg Gudenau in den Kottenforst.

Dann ging es im Mai mit sechs Teilnehmern bei dunklen Wolken, aber ohne Regen ins Hofcafé nach Steinbüchel, zur Burg Adendorf und zurück über den Heiderhof.

Die Tour im Juni brachte dann 15 Radler bei schönem Sommerwetter zur Siegfähre, nachdem sie zuvor die Augen am Adelheidsbrunnen in Pützchen ausgewaschen und den Hangelarer Flughafen umrundet hatten. Auf der Rückfahrt haben einige zum ersten Mal einen Blick in die Schwarz-Rheindorfer Doppelkirche werfen können.

Der Juli versprach heiß zu werden, aber wir hatten Glück und so fuhren wir bei angenehmen 25 Grad mit nun schon 17 Radler/innen über den Bonner Bogen, Oberkassel und Oberdollendorf das Mühlental hoch zum Kloster Heisterbach, brausten an Königswinter vorbei und bogen unterhalb des Drachenfels nach Rhöndorf ab. Durch kleine Gassen, am Haus

von Dr. Adenauer und an vielen alten Fachwerkhäusern vorbei führte uns der Weg durch Rommersdorf, Bondorf und Bad Honnef. Abendsonne im Biergarten auf der Insel Grafenwerth, Fährfahrt über den Rhein nach Rolandseck – ein schöner Nachmittag ging mal wieder viel zu schnell vorbei.

Die Tour im August übernahm Stephan Schulze Hillert, bevor wir uns im September dann nach Alfter ins Vorgebirge aufmachen. Unsere letzte Donnerstag-Nachmittags-Tour in diesem Jahr wird uns am 8. Oktober auf den Rodderberg und zur Einkehr in ein Café in Mehlem führen. Start ist wie üblich um 14:30 Uhr an der Bastei am Rheinufer.

Die Fahrten haben, so glaube ich, allen Teilnehmern riesig Spaß gemacht, und ich freue mich schon auf die nächste Saison ab März 2016 mit vielen interessanten Donnerstag-Nachmittags-Touren.

Anna (Anette) Kaspers



Foto: Ulrich Bongardt

Dieses Foto entstand zwar während einer DiensTagsüberTour, aber vielleicht führt die Donnerstag-Nachmittags-Tour auch mal hier vorbei.

TANDEMS FÜR WELTREISENDE!



Abb: Jo'burg 26", Shimano 27-Gang, Magura HS33

AUCH DAS IST SCHAUFF! BIKES MADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · AM GÜTERBAHNHOF IN 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 93640



Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme
für Unternehmen, den öffentlichen Raum
und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter www.wsm.eu informieren!

Tag der Elektromobilität – ohne Pedelecs?

Viele, viele Autos, aber wo waren die Fahrradhändler?

Es lohnte sich, an diesem Tag vom obersten Geschoss des Kaufhof einen Blick auf den Münsterplatz zu werfen: Autos, Autos, Autos. Etwas verschämt am Rande der Stand des ADFC. Unsere Aktiven ließen sich davon aber nicht beirren. Die Verkaufszahlen von E-Autos und Pedelecs sprechen schließlich eine deutliche Sprache. Aber erzähl uns mal von dem Tag. Herbert.

Nachdem wir am späten Morgen unsere Standutensilien auf den neuen Radanhänger von Bolle Bonn geladen hatten, wurden diese unter hartem körperlichen Einsatz von Raphael Holland und mit Eskorte von Gabriele Heix und mir zum Münsterplatz chauffiert. Wir waren etwas erschüttert, dass wir uns dort durch eine große Zahl von meist sehr teuren Elektroautos und Elektromotorrollern durchquetschen mussten, um an den uns zugewiesenen Platz zu gelangen. Schnell war das Equipment mit geübten Händen ausgepackt und aufgestellt, die Flyer und der **Rückenwind** ausgelegt. Und schon kamen die ersten Interessenten: unser Nachwuchs, der sich bei uns mit den von den Stadtwerken vorbeigebrachten Luftballons eindeckte.

Vergeblich suchten wir auf dem ganzen Platz nach Fahrradhändlern und Pedelecs. Nur gut, dass Werner mit seinem Anrotech und ich mit meinem Hase Tagun wenigstens zwei exotische Vertreter dieses Genres dabei hatten und sie als Vorführobjekt vor dem Stand platzieren konnten. Gleich daneben parkten wir den Bolle-Anhänger, der auch sofort von einer großen Zahl Interessierter umgeben war.

Unser Anliegen an diesem Tag war es – neben der immer wichtigen und mit großer Verve durchgeführten Werbung für den ADFC –, Reklame für die Pedelec-Kurse

zu machen, und da gab es tatsächlich etliche Interessenten. Mal sehen, ob die Kurse voll werden.

Auf dem Platz führte ein Moderator durch das Programm und gab uns Gelegenheit, einige Informationen zum Thema Pedelecs, S-Pedelecs und E-Bikes einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Auch Fragen zu den Themen Helm, Sattel und Sicherheit wurden kompetent und umfassend für die Anwesenden abgehandelt.

Zwischenzeitlich waren alle von unseren ADFC-Guides durchgeführten Sternfahrten mit den von verschiedenen Stadtwerken gestellten Rädern auf dem Münsterplatz angekommen, ihre Teilnehmer wurden begeistert begrüßt und mit Snacks und Getränken versorgt. Doch leider hatte keiner der Organisatoren bedacht, dass Pedelecs auch schon einmal nach einer längeren Tour aufgeladen werden müssen, und so konnte man die Frage nach einer Ladestation nur mit einem „Sorry, gibt es nicht.“ beantworten – ein Manko, das im nächsten Jahr dringend behoben werden sollte.

Und ich finde, im nächsten Jahr gehören nicht nur BMW und Co. hierhin, sondern auch die Fahrradhändler der Region, denn diese waren diesmal explizit nicht eingeladen!

Herbert Dauben



Selten genug: Die Standbesetzung findet Zeit für ein Schwätzchen.

Foto: Karin Dauben



Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Name, Vorname

Geburtsjahr

Geburtsjahr

Kontoinhaber

D, E
IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Ja, ich trete dem ADfC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radweit und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied **ab 27 J. (46 €)** **18–26 J. (29 €)**

**Familien-/Haushalts-
mitgliedschaft** **ab 27 J. (58 €)** **18–26 J. (29 €)**

Jugendmitglied **unter 18 J. (16 €)**

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADfC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Ich erteile dem ADfC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADfC separat mit
Ich ermächtige den ADfC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADfC auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum

Unterschrift

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

**Rheinfähre Mondorf Lux-Werft und
Schiffahrt GmbH, Niederkassel**
www.rheinfaehre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

TROISDORF

M&M Bikeshop
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Zur Siegfähre, Bergheim
www.siegfaehre.de

WEILERSWIST

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf
www.youpharm.de

CYCLES BONN, Bonn
www.cycles-bonn.de

Das Rad, Kessenich
www.dasrad-kessenich.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

fair trade media, Bonn
www.fairtrade-media.com

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

H&S Bike Discount, Lengsdorf
www.bike-discount.de

Rad total, Poppelsdorf
www.radttotal-bonn.de

Radladen Hönig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de

Egal ob auf dem Fahrrad oder Sofa- unter www.youpharm.de bestellen Sie bequem Ihre Medikamente des täglichen Bedarfs ! Oder radeln Sie bei uns vorbei ! Wir freuen uns auf Sie !



www.youpharm.de

Versandapotheke der Buschdorfer Apotheke

Bonn, Friedlandstr. 9, 53117 Bonn,

Inh. Cornelius Schwandt e.K.

Tel:0228/28627220



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Tourenprogramm Oktober bis Dezember 2015

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben. Es bedeuten:

B	flach, max. sanfte Anstiege auf 1 Kilometer Länge
BB	bis 500 Höhenmeter (ca. einmal aufs Siebengebirge)
BBB	500 bis 1.000 Höhenmeter
BBBB	über 1.000 Höhenmeter
G	gemütlich
GG	zügig, mit dem Rad 17-23 km/h (im Flachen ohne Wind)
GGG	schnell

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: die „B“s für die Berganstiege /
die „G“s für die Geschwindigkeit /
die ungefähre Länge /
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder

Unter „Kosten“ sind ggf. für alle Teilnehmer der Tour anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nie schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechsellern erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fähren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Touren benachbarter ADFC-Gruppen

Die ADFC-Tourenangebote in Köln, Brühl, Erftkreis und Koblenz sind im Internet zu finden unter
www.adfc-koeln.de www.adfc-erft.de www.adfc-rlp.de

Viele der dort angegebenen Startpunkte sind übrigens von Bonn aus gut mit der Bahn zu erreichen.

Wintertouren am Sonntag

Auch dieses Jahr bieten wir sonntags unsere Wintertouren an. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm

Wanderungen

Am 24. Oktober beginnt die Wandersaison. Von Swisttal-Heimerzheim geht es zur Burgruine Rheinfels.

Startpunkt und -zeit siehe Tourenprogramm

Kirchentouren

Am 3. Oktober startet um 14 Uhr die letzte Kirchentour dieses Jahr mit Kirchenführungen in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.

Neubürgertouren

Jeweils am **2. Samstag im Monat** um 14 Uhr starten am Poppelsdorfer Schloss die Neubürgertouren. Diese Touren – übrigens nicht nur für Neubürger – führen zu interessanten Zielen innerhalb des Stadtgebiets. Auf dem Programm stehen historische, geografische, politische, kulturelle, radverkehrsbezogene und naturnahe Themen.

Rennradtouren

Wöchentlich mittwochs bietet Hans-Dieter Fricke die beliebten Bonner ADFC-Rennradtouren nach Feierabend an. Start ist um 18 Uhr vor dem Haus Lennéstr. 45 in Bonn.



Foto: Roland Lindenthal

TOURENPROGRAMM

Fr, 2. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Zehn Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 4 Euro
Leitung: Andreas Krenz, Tel. (0228) 8504485

Fr, 2. Oktober

Niederlassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird beim Start bekannt gegeben. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Mondorf, kath. Kirche
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Sa, 3. Oktober

Bonn

Kirchentour: Stephanuskapelle und St. Jakobus-Pfarrkirche in Meckenheim

Bei dieser herbstlichen Tour fahren wir ins Apfelparadies Meckenheim. Wir besichtigen die Stephanuskapelle in (Alt-) Meckenheim und die St. Jakobus-Pfarrkirche in Meckenheim-Ersdorf. Die Tour findet in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk statt. Kirchenführung: Alfons Busche

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: BB / G-GG / 40 km / 2,50 Euro
Kosten: Kirchenführung (2,50 Euro)
Leitung: Waldemar Rütthlein, Tel. (0228) 41074007

So, 4. Oktober

Rheinbach

Archäologietour Nordeifel 2015

Eine sportlich-anspruchsvolle Radtour, die an die „Archäologietour Nordeifel“ des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland angelehnt ist und an ausgewählte Boden- und Baudenkmäler heranführt. Info unter: <http://www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de/> oder beim Tourenleiter.

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Info: BBB / GG / 90 km / 4 Euro
Anmeldung bis 3. Oktober
Leitung: Albert Plümer, Tel. (02226) 14590

So, 4. Oktober

Siegburg

Zum Kartoffelfest nach Winterscheid

„Winterscheid immer auf der Höhe“ ist unser Ziel, wo das alljährliche Kartoffelfest stattfindet. Zunächst geht es bis Hennef entlang der Sieg, weiter am Brölbach und Derenbach entlang, wo ein neuer Radweg gerade fertig geworden ist. Nach Winterscheid ist eine 1,5 km lange Steigung zu bewältigen. Nachdem wir uns dort mit Kartoffel und Co. gestärkt haben, fahren wir wieder abwärts ins Derenbachtal und gleich wieder hoch über Fußhollen nach Merten an den Siegradweg. Die Sieg begleitet uns dann bis Siegburg.

Treff: 11 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz
Info: BB-BBB / GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Heidemarie Heer, Tel. (02241) 55742

Di, 6. Oktober

Sankt Augustin, Hennef

DiensTagstüberTour – Auf den Spuren der Bröltalbahn

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef in das Hanfbachtal, wo wir die Spuren der Bröltalbahn verfolgen. Eine Einkehr ist vorgesehen. Sicher mit Helm!

Treff: 11 Uhr Burg Niederpleis
11.30 Uhr Hennef, Bahnhofgebäude
Info: BB / GG / 65 km / 4 Euro
Leitung: Sigurd van Riesen
Tel. (02242) 866684 / (0172) 8220880

Di, 6. Oktober

Euskirchen

Feierabendtour

Das Ziel wird beim Treffen bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Di, 6. Oktober

Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Do, 8. Oktober

Bad Godesberg

Donnerstags-Nachmittags-Tour – Bad Godesberg

Unsere Donnerstags-Nachmittags-Tour zum Abschluss der Saison führt uns heute noch einmal in die Umgebung von Bad Godesberg und über den Rodderberg nach Mehlem zur Einkehr in ein Café.

Treff: 14.30 Uhr Bastei / Rheinufer Fähranleger
Info: B-BB / G / 35 km / 2 Euro
Leitung: Anna Kaspers
Tel. (0228) 32 98 927 / (0160) 311 4036

Fr, 9. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Zehn Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 4 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Sa, 10. Oktober

Bonn

Hohes Venn

Bahnfahrt nach Aachen; auf Teilstücken der Drei-Länder-Route über Kornelimünster zur Wesertalsperre; durchs Hohe Venn über Kaltherberg zur Olefalsperre, weiter nach Kall, Zugfahrt, begrenzte Teilnehmerzahl. Ende gegen 20 Uhr.

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BBB / GG / 105 km / 5 Euro
Kosten: Bahn
Anmeldung bis 8. Oktober
Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 10. Oktober Meckenheim

Sinzig ...

... hat einen schönen Kirchplatz und ist Kaiserpfalz. Hin über das Ländchen und die Ahr, zurück über die Goldene Meile, am Rhein entlang und durch das Marienforster Tal. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
Info: B-BB / G / 68 km / 3 Euro
Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Sa, 10. Oktober Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0151) 70042051

Sa, 10. Oktober Bonn

Weinbau in Bonn

Wir schauen uns Orte an, an denen früher Weinbau betrieben wurde, und solche, an denen heute (wieder) Reben zu sehen sind.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 4 Euro
Leitung: Axel Mörer-Funk, Tel. (02226) 809212

So, 11. Oktober Troisdorf

Herbsttour „Rund um Winterscheid“

Die Tour führt entlang von Sieg und Bröl ins Derenbachtal, weiter hinauf durch den Wald nach Merten und weiter zur Einkehr „Am Siegstrand“. Zurück radeln wir flach an der Sieg entlang bis Troisdorf

Treff: 10 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24
Info: BB / G-GG / 55 km / 3 Euro
Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81

Di, 13. Oktober Bonn

Rund um den Ölberg

Wir radeln langsam ansteigend von der Sieg bis nach Heisterbacherrott. Einkehr im Hotel Otto und weiter rund um den Ölberg bis zur Margarethenhöhe. Von dort dann fast nur noch abwärts ins Rheintal.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
Info: BB / G / 50 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0151) 70042051

Di, 13. Oktober Beuel

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

Fr, 16. Oktober

Bonn, Bonn

Renncradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Zehn Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45, 15.30 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 4 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742, Andreas Krenz, Tel. (0228) 8504485

Sa, 17. Oktober

Treffpunkt nach Absprache

Nistertal und obere Wied

Von Wissen folgen wir dem Nisterradweg bis Hachenburg. Dann geht es zur Wiedquelle und weiter am Dreifelder Weiher vorbei durch das Tal der oberen Wied bis Altenkirchen. Ab da verlassen wir das Wiedtal und fahren wieder zur Sieg nach Au, von wo aus wir mit der Bahn zurück fahren.

Treff: 9.30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben
Info: BBBB / G-GG / 80 km / 4 Euro
Kosten: Bahnfahrt
Anmeldung bis 16. Oktober
Leitung: Winfried Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

So, 18. Oktober

Alfter

Von Alfter auf den herbstlichen Drachenfels

Wir fahren über die Südbücke bis zur Haltestelle der Drachenfelsbahn. Hier kann jeder selbst entscheiden, wie sie/er die 200 Höhenmeter bei 8-12% bewältigt. Bei Benutzung der Bahn ist die Strecke mit B einzustufen. Die Radler fahren dann über asphaltierte Wege zur Hirschburg, Drachenburg bis Station Himmel. Hier gibt es eine vielfältige Gastronomie und jede Menge Platz für eine wunderschöne Aussicht auf das Rheintal und das Siebengebirge. Rückfahrt am Rhein entlang und über die Nordbrücke.

Treff: 11 Uhr Stadtbahnhaltestelle Linie 18 / 68
Info: B-BB / G-GG / 50 km / 2 Euro



TOURENPROGRAMM

Kosten: optionale Bergfahrt mit der Drachenfelsbahn (10 Euro)
Leitung: Theo Buselmaier, Tel. (0151) 14318178

Di, 20. Oktober

Bonn

Steinbachtalsperre

Vorbei am Bf. Kottenforst über Buschhoven, Morenhoven, Peppenhoven, Rheinbach, Schweinheim zur Steinbachtalsperre. Dort Einkehr im Waldhaus Steinbach. Rückfahrt über Flamersheim, Palmersheim, Rheinbach, Meckenheim nach Bonn

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / GG / 75 km / 4 Euro

Leitung: Waldemar Rütthlein, Tel. (0228) 41074007

Mi, 21. Oktober

Troisdorf

Auf- und Einsteiger-Tour

Für alle, die sich wieder an ihr Rad gewöhnen und damit bewegen wollen. Einfache, geführte Rhein-Sieg-Kreis Tour; bei Dauerregen/Schnee fällt die Tour aus.

Treff: 17.30 Uhr Agguabad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Karlheinz Müller, Tel. (01520) 8583530

Fr, 23. Oktober

Bonn, Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Zehn Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45, 15.30 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 4 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742,
Andreas Krenz, Tel. (0228) 8504485

Sa, 24. Oktober

Beuel, Niederkassel

Gammersbach- und Naafbachtal

Über Uckendorf nach Spich. Weiter durch die Wahner über Alternrath nach Rösraath. Ein Stück durch das Sülztal und dann am Gammersbach aufwärts. Wir passieren die Gammersbacher Mühle und gelangen dann über Honrath nach Wahlscheid zum Aggerbogen. Wir fahren jetzt die Agger talabwärts bis nach Kreuznaaf. Nun geht es durch das Naafbachtal aufwärts. Wir passieren zahlreiche Mühlen (streckenweise ist es recht unwegsam) und erreichen dann am Kleinen Heckberg (bei Overath-Federath) die Naafbachquelle. Von hier aus fahren wir ins Aggertal zurück und erreichen schließlich Overath, von wo aus wir die Bahnrückfahrt antreten.

Treff: 8 Uhr Schwarzrheindorf/Niederkasseler Str. (L269), Bushalt Siegaue, 8.40 Uhr Uckendorf, Kirche

Info: BB / GG / 50 - 60 km / 3 Euro

Kosten: Bahnfahrt (5 Euro)

Anmeldung bis 23. Oktober

Leitung: Peter Lorscheid

Tel. (0228) 455413 / (0152) 31934955

Sa, 24. Oktober

Swisttal-Heimerzheim, Bonn

Wanderung zur Burgruine Rheinfels

Wir fahren mit der Bahn nach St. Goar (Bonn Hbf ab 8:57, St. Goar an 10:19) und starten unsere Wanderung zur Burgruine Rheinfels um 10:30 ab Bahnhofsvorplatz. Für die Besichtigung ist dort ein längerer Aufenthalt geplant. Wir wandern weiter über Berg und Tal auf den Rheinburgenweg zum Bhf. Hirzenach (ca. 11 km) und treten von dort die Rückfahrt an.

Treff: 7.40 Uhr Heimerzheim, Fronhof

8.40 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Ende: 19.30 Uhr Fronhof

Info: BB-BBB / G / 12 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt, Eintritt 4€

Anmeldung bis 23. Oktober

Leitung: Erich Schwitters, Tel. (02226) 7785

Sa, 24. Oktober

Meckenheim

Schneeberg

Fast schon zum Saisonende zeigt der Okto-Bär noch einmal seine goldene Nase, wenn wir von den Höhen des Vorgebirges den Dom anschauen. Eine fiese Steigung ist dabei, Schieben ist genehm. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: B-BB / G / 64 km / 3 Euro

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Sa, 24. Oktober

Rheinbach

Besuch bei den Nachbarn in Meckenheim

Bei dieser gemütlichen Tour wollen wir einige historische Orte in Meckenheim kennen lernen. Nach Absprache mit den Teilnehmern kann ein Cafésbesuch eingeplant werden.

Treff: 10 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B / G / 35 km / 2 Euro

Anmeldung bis 23. Oktober

Leitung: Ernst Salein, Tel. (02226) 5997

Sa, 24. Oktober

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Stefan Lenk, Tel. (0178) 5081278

So, 25. Oktober

Bonn

Kleine Burgenrunde zwischen Bonn und Euskirchen

Am Schloss Miel vorbei geht es weiter zur Kleeburg, zur Burg Kleinbüllesheim, zur Burg Bodenheim und an der Erft entlang zur Burgruine Groß-Vernich. Über die Ville zurück nach Bonn. Bitte Proviant mitnehmen. Ggf. Einkehr möglich.

Treff: 10 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Ulrike Runge

Physiotherapeutin • Heilpraktikerin

- Orthopädische und neurologische Physiotherapie
- Kräutertherapie
- Akupunktur
- Fußreflexzonenmassage
- Chinesische Massage (Tuina) Hausbesuche

Mechenstr. 57 • 53129 Bonn info@heilpraktikerin-runge.de
Tel: 0228 / 33 88 22-16 www.heilpraktikerin-runge.de



Mitglied der AGTCM
www.agtcm.de



Di, 27. Oktober

Bonn

Durch Siegburger und Lohmarer Wald zum Naafbachtal

Von Bonn aus fahren wir über Beuel, Liküra und Hangelar durch den Pleiser Wald zur Burg Niederpleis. Dann geht es in den Siegburger Wald und durch den ausgedehnten und sehr hügeligen Lohmarer Wald über Algert, Geber und Breidt nach Seelscheid, wo wir zur Mittagsrast einkehren. Die Rückfahrt ist dann etwas kürzer und fast ohne Steigungen, also der Verdauung förderlich. Zunächst brausen wir ein rasantes Gefälle hinab ins völlig unbesiedelte Tal des Naafbachs, dem wir folgen, bis wir auf die Agger stoßen, die ihrerseits in die Sieg mündet. Dort kann noch eine Kaffeepause eingelegt werden. In Friedrich-Wilhelms-Hütte biegen wir nach Menden ab und erreichen über Hangelar Bonn. Bitte beachten: Vor allem im Lohmarer Wald sind die Wege sehr holprig. Wir bewältigen bis zu 75 km und 650 Höhenmeter.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
10.10 Uhr Beuel/Kennedybrücke
10.30 Uhr Südbrücke (rechtsrheinischer Uferweg)
11.20 Uhr Burg Niederpleis
Info: BBB / GG / 75 km / 4 Euro
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel. (0173) 980 1770

Fr, 30. Oktober

Bonn, Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Zehn Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45, 15.30 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 4 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742
Andreas Krenz, Tel. (0228) 8504485

So, 1. November

Beuel

Nach Stadt Blankenberg

Durch das Pleiser Ländchen und Hanfbachtal geht es über die Ausläufer des nördlichen Westerwalds zur Stadt Blankenberg. Nach einer gemütlichen Einkehr geht es dann an der Sieg entlang zurück nach Beuel. Ca 800 Höhenmeter.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: BBB / GG / 80 km / 4 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 3. November

Sankt Augustin, Hennef

Weihnachtlicher Westerwald

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef und das Deerenbachtal zur Römerstraße und zum weihnachtlichen Westerwald. Eine Einkehr ist vorgesehen. Sicher mit Helm.

Treff: 11 Uhr Burg Niederpleis
11.30 Uhr Hennef, Bahnhofgebäude
Info: BB-BBB / GG / 65 km / 4 Euro
Leitung: Sigurd van Riesen
Tel. (02242) 866684 / (0172) 8220880

Sa, 7. November

Troisdorf

Martinsmarkt der regionalen Genüsse in Dernau

Ein vorweihnachtlicher Markt mit einer Prise Weinfest steht auf dem Programm. Vom Bahnhof Troisdorf mit der Bahn nach Linz, Übersetzen mit der Fähre, dann radeln wir die Ahr entlang bis Dernau zum Martinsmarkt. Später auf dem gleichen Weg wieder zurück nach Troisdorf. Max. Teilnehmer 10

Treff: 10 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24
Info: B / G-GG / 50 km / 3 Euro
Kosten: Bahnfahrt/Fähre
Anmeldung bis 5. November
Leitung: Johanna Haupt
Tel. (02241) 87 82 20 / (01525) 6178482

So, 8. November

Beuel

Wintertour

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

TOURENPROGRAMM

Di, 10. November

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Sa, 14. November

Troisdorf

Auf- und Einsteiger-Tour

Für alle, die sich wieder an ihr Rad gewöhnen und damit bewegen wollen. Einfache, geführte Rhein-Sieg-Kreis Tour.

Treff: 13 Uhr Aggva Troisdorf

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Karlheinz Müller, Tel. (01520) 8583530

Sa, 14. November

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0151) 70042051

Sa, 14. November

Bonn

Neubürgertour: Bonn und der Rhein

Mal friedlich, mal bedrohlich (Hochwasser), trennend und verbindend (Fähren, Brücken, Wirtschaftsweg), Arbeit und Lebensunterhalt bietend – Bonn und der Rhein.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B / G / 25 km / 4 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

So, 15. November

Bonn

Wintertour

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 17. November

Bonn

Fahrt zur Swistquelle

Wir fahren über Bahnhof Kottenforst nach Altendorf und hoch nach Hilberath, wo wir im Hofcafé Sampels einkehren. Weiter geht es am Quellgebiet der Swist über Kalenborner Höhe nach Holzweiler und über Pech zurück zum Rhein.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 75 km / 3 Euro

Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 63 53 26 / (0170) 129 0576

Sa, 21. November

Bonn

Durchs Drachenfelder Ländchen zum Café in Wormersdorf

Von der Oper fahren wir immer am Fuß des Venusbergs entlang bis Lannesdorf. Von dort geht es durchs Drachenfelder Ländchen hinauf zur fahrradfreundlichen Stadt Meckenheim, die wir auf dem Weg nach Wormersdorf durchqueren. Das dortige Café bietet auch warme Gerichte. Zurück geht es durch den Kottenforst.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel. (0173) 980 1770

So, 22. November

Bad Godesberg

Wintertour

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Di, 24. November

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Sa, 28. November

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Stefan Lenk, Tel. (0178) 5081278

So, 29. November

Bonn

Tradition seit über 30 Jahren:

Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Die Tour führt nach Röttgen zum Weihnachtsbasar zu Gunsten der Andheri-Hilfe. Ausrichter des Basars und des leckeren Kuchenbuffets ist die katholische Gemeinde Christi Auferstehung in Röttgen.

Treff: 10.30 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / GG / 35 km / 2 Euro

Leitung: Annette Quaedvlieg

So, 29. November

Nieder-kassel, Bonn-Nord, Alfter

Weihnachtssternfahrt mit Ausflug an den Swistbach

Die traditionelle Weihnachtssternfahrt des ADFC-Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg beginnt in Mondorf, wo wir mit der Fähre nach Graurheindorf übersetzen. Weiter geht es über Alfter und am Heimatblick vorbei zum Aussichtsturm oberhalb von Bornheim. Wir durchqueren den Wald der Ville und fahren dann am Swistbach entlang über Florzheim (Weihnachtsmarkt mit

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

frisch gebratenem Fisch!) nach Röttgen. Hier treffen wir beim leckeren Kuchenbuffet die anderen Gruppen. Heimfahrt über Poppelsdorf und Beuel nach Niederkassel. Ausklang auf dem Mondorfer Weihnachtsmarkt.

Treff: 10 Uhr Mondorf, Fähranleger
10.10 Uhr Graurheindorf, Mondorfer Fähre
10.40 Uhr Alfter, Stadtbahnhaltestelle Linie 18/68
Info: B-BB / GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Peter Lorscheid
Tel. (0228) 455413 / (0152) 31934955

So, 29. November **Rheinbach**

Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Gemütliche Tour zum Jahresabschlusstreffen der ADFC-Ortsgruppen im Kreisverband Rhein-Sieg nach Röttgen mit Besuch des Weihnachtsbasars der katholischen Kirchengemeinde. Eine Einkehr ist am Bahnhof Kottenforst vorgesehen, in Röttgen gibt es sicherlich wieder hervorragenden Kaffee und Kuchen.

Treff: 11 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Anmeldung bis 28. November
Leitung: Ernst Salein, Tel. (02226) 5997

So, 29. November **Meckenheim**

Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Gemütliche Tour zum Jahresabschlusstreffen der ADFC-Ortsgruppen im Kreisverband Rhein-Sieg nach Röttgen mit Besuch des Weihnachtsbasars der katholischen Kirchengemeinde. Eine

Einkehr ist am Bahnhof Kottenforst vorgesehen, in Röttgen gibt es sicherlich wieder hervorragenden Kaffee und Kuchen.

Treff: 11.30 Uhr Hallenfreizeitbad
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Rüdiger Grumblat, Tel. (02225) 8880770

Di, 1. Dezember **Bonn**

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Sa, 5. Dezember **Troisdorf**

Auf- und Einsteiger-Tour

Für alle, die sich wieder an ihr Rad gewöhnen und damit bewegen wollen. Einfache, geführte Rhein-Sieg-Kreis Tour; bei Dauerregen/Schnee fällt die Tour aus.

Treff: 13 Uhr Aggaa Troisdorf
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Karlheinz Müller, Tel. (01520) 8583530

So, 6. Dezember **Bad Godesberg**

Wintertour

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger

RADSPORT seit 1965 KRÜGER

Citybikes · Trekkingräder · E-Bikes

Die Service-Profis!

53757 St. Augustin
Bonner Str. 65-67
Tel 02241 - 202930
Fax 02241 - 202980
www.radsport-krueger.de



Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro
Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Di, 8. Dezember **Bonn**

Weihnachtsgans-Essen

Wir fahren nach Wesseling und Walberberg und am Vorgebirge entlang nach Alfter, wo wir bei Spargel-Weber die Weihnachtsgans verputzen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G / 50 km / 3 Euro

Anmeldung bis 6. Dezember

Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 63 53 26 / (0170) 129 0576

Sa, 12. Dezember **Niederdollendorf**

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0151) 70042051

Sa, 12. Dezember **Bonn**

Schleichwegetur

Wir fahren rund um Bonn auf Wegen so weit wie möglich ohne Verkehr und ohne Ampeln.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B / G-GG / 25 km / 4 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

So, 13. Dezember **Bonn**

Wintertour

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

So, 13. Dezember **Troisdorf**

Wintertour zu zwei Weihnachtsmärkten

Wir radeln über Hangelar durch den Birlinghovener Wald nach Hennef. Von dort geht es nach Siegburg-Seligenthal, wor wir den kleinen Weihnachtsmarkt des örtlichen Heimatvereins besuchen. Nach einer Stärkung fahren wir über die Wahnbachtalstraße zurück nach Troisdorf. Dort beenden wir unsere Wintertour auf dem sehenswerten Weihnachtsmarkt an der Burg Wissem

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81

Di, 15. Dezember **Bonn**

DiensTagsüberTour zu Forsthäusern im Kottenforst

Wir fahren kreuz und quer durch den winterlichen Kottenforst und suchen weitere alte Forsthäuser, um mittags im Sebastianushof in Schweinheim ein kräftiges Hirschgulasch zu verspeisen. Bei einem Glühwein auf dem Godesberger Weihnachtsmarkt klingt unsere Tour dann aus. Bei Schnee oder Eis besteht die Möglichkeit, mit dem Bus zur Waldau zu fahren und dann nach Godesberg zu wandern.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro

Anmeldung bis 14. Dezember

Leitung: Anna Kaspers
Tel. (0228) 32 98 927 / (0160) 311 4036

So, 20. Dezember **Beuel**

Wintertour

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 22. Dezember **Bonn**

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

So, 27. Dezember **Beuel**

Wintertour

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 29. Dezember **Bonn**

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Sa, 31.10. bis So, 15.11.

Treff nach Absprache

Radwanderwochen auf Fuerteventura

Die langgestreckte (ca. 100 km), zweitgrößte, am dünnsten besiedelte, karge Insel Fuerteventura bietet die längsten und schönsten Badestrände mit den meisten Sonnenstunden der Kanarischen Inseln. Unsere Tagestouren von Lanzarote aus in den Norden der Insel und ein kürzerer Besuch zum Jahreswechsel haben unser Interesse geweckt, auch die restliche Insel mit dem Rad zu erobern. Unser Vorschlag, dem unfreundlichen Novemberwetter für zwei Radwanderwochen in den kanarischen Sommer zu entfliehen: Die Touren führen uns über jahrhunderte alte Lavafelder mit spektakulären Aussichten an die wilde Westküste u.a. ins Fischerdorf Ajuy und nach La Pared an der schmalsten Stelle der Insel. Im Norden geht es zur ehemaligen Hauptstadt Betancuria, nach Pajara inmitten beeindruckender Gebirglandschaft bis zum international anerkannten Surfpardies „Northshore“ an der Küste zwischen der Hafenstadt Corralejo und El Coto. Über die Höhen u.a. von El Cardon erreichen wir immer wieder die Ostküste mit den Küstenorten Pozo Negro und Las Playitas mit schwarzen Stränden und einem hoch gelegenen Leuchtturm, Tarajalejo und La Lajita. Im Süden führt uns eine Tour bis an die äußerste Spitze bei Punta de Jandia. Volcano Bike (www.volcano-bike.com/de/touren) versorgt uns mit guten Mountainbikes, Tourenleitung sowie Personen- und Radtransport, um die Insel möglichst weitgehend auf Naturpisten unter Vermeidung der Hauptverkehrsachsen zu erkunden und ohne jeden Anstieg aus eigener Kraft erklimmen zu müssen. Unser Hotel SBH Crystal Beach (www.alltours.de/hotels/sbh-crystal-beach-hotel-suites-fuerteventura-fue50.html) an der südlichen Ostküste im Ferienort Costa Calma mit kilometerlangem weißen Sandstrand und einem großen Palmenhain hat direkten Zugang zum Strand und bietet besonders für unsere Partner, die nicht am Tourenprogramm teilnehmen, ein sehr attraktives Urlaubsquartier. Nach dem derzeitigen Stand müssen wir mit 810 Euro für Flug und HP im DZ rechnen. Die genauen Konditionen erhalten wir erst nach dem Erscheinen der Winterkataloge etwa Ende Juni 2015. Dazu kommen, je nach Teilnehmerzahl, noch 500 bis 550 Euro für Radverleih, Tourenleitung, Transport und Tourenverpflegung für 8 geführte Touren. Die Teilnehmerzahl für die Radtouren ist begrenzt auf max. 12 Personen und 5 „Partner“ ohne Tourenprogramm. Vorrang für ADFC-Mitglieder.

Treff: 9 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben
 Info: BBB / G-GG / ca. 500 km / 40 Euro
 Kosten: 810 Euro Flug, HP/DZ; + ca. 550 Euro Radverleih, Tourenleitung, Transport vor Ort

Anmeldung bis 15. Juni

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
 Tel. (0228) 3240446, (0157) 71723666

Sa, 21.5. bis So, 22.5.2016

Köln

Entlang der Werse und Ems

Mit dem Zug geht es nach Hamm. Von dort radeln wir entlang der Lippe Richtung Ahlen. Nach einer Pause in Ahlen fahren wir entlang der Werse in die alte Bischofsstadt Münster. Dort nächtigen wir im JGH Aasee. Nach dem Frühstück geht es am Sonntag zurück zur Werse, die uns bis Gelemer begleitet, wo wir auf die Ems treffen. Diese wird uns entweder bis Emsdetten oder Rheine begleiten. Unterwegs werden wir natürlich Zeit für Pausen und Erholung haben. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Treff: 8.15 Uhr Köln Hbf, Gleis 2
 Info: B-BB / G-GG / ca. 120 km / 2 Euro
 Kosten: 99 Euro p.P. für HP und Fahrtkosten
 Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Do, 23.6. bis So, 26.6.2016

Treff nach Absprache

Viertagestour in die belgische Eifel

Hohes Venn und 4 Talsperren

Unsere nächste Radwanderung in Ostbelgien führt uns in das westliche Hohe Venn und bis nach Trois Pons mit dem Touristenort Coo und seinem Wasserfall. Unser Hotel Dry les Courts (www.drylescourtis.com) liegt in der Nähe des Lac de Robertville. Der Tourenverlauf wird überwiegend der Tour von 2013 entsprechen: Die erste Tagestour führt durch das Hohe Venn um die Gileppetalsperre herum zur Wesertalsperre und dann wieder zurück zum Lac de Robertville. Die zweite Rundtour wird uns westlich über Malmedy nach Stavelot und diesmal voraussichtlich bis zum Ende der Bahntrasse in Trois Pons führen und zum Wasserfall von Coo. Von dort geht es nordwestlich nach Franchorchamps/Spa mit der internationalen Automobilrennstrecke und durch das Hohe Venn zurück zu unserem Quartier. Für die Hin- und Rückfahrt stehen uns verschiedene Alternativen zur Verfügung. Die Hinfahrt startet wahrscheinlich in Schmidheim und geht über Udenbreth zu unserem Hotel, die Rückfahrt über den Vennbahn-Radweg nach Aachen-Rothe Erde. Am Ende unserer abwechslungsreichen und einigermaßen sportlichen Tour kommen wir insgesamt auf etwa 250 km und 2.600 Höhenmeter. Eventuelle Änderungen oder Konkretisierungen erfolgen rechtzeitig in unserem Tourenportal. Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorrang für ADFC-Mitglieder.

Treff: 9 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben
 Info: BBBB / G-GG / ca. 250 km / 20 Euro
 Kosten: 3 Tage HP im DZ ca. 200 Euro + Bahnfahrt
 Anmeldung bis 1. Mai 2016
 Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
 Tel. (0228) 3240446, (0157) 71723666

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den neuen ADFC-Newsletter "RüWi aktuell" abonnieren!

Rund 1.500 Rad-Interessierte beziehen bereits den neu gestalteten Newsletter „RüWi aktuell“.

Er erscheint einmal monatlich ergänzend zum **Rückenwind**.

Wenn auch Sie stets aktuell informiert sein möchten

über Neuigkeiten rund ums Rad, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, dann bestellen Sie den „RüWi aktuell“ unter newsletter@adfc-bonn.de.

(Hinweis: Es kann passieren, dass der Newsletter zunächst im Spam-Ordner landet.)

- 17. September** **Radeln mit dem Bürgermeister durch Alter – 17 Uhr am Rathaus**
Die Bürgermeister der Gemeinde Alter begleiten die ADFC-Ortsgruppe Alter, auf einer Tour durch die Gemeinde, auf der wir neuralgische Punkte anfahren werden – ca. 20 km. Ende gegen 19 Uhr.
- 19. September** **Rad-Aktionstag, 10-16 Uhr, Bonn, Münsterplatz**
Der ADFC präsentiert sich mit dem Thema „Lastenräder und Kindertransporträder“ und bietet eine geführte Radtour an.
- 7.-8. November** **ADFC-Bundeshauptversammlung in Dresden**
Die Lobby für alle Menschen, die gern Fahrrad fahren, geht in ihr 36. Jahr. 200 Delegierte und Gäste aus ganz Deutschland kommen zusammen, um die Richtlinien des Verbandes zu bestimmen.
- 27.-29. November** **NRW-Forum 2015 in Dortmund**
Das Forum am 1. Advent-Wochenende soll vor allem dem Kennenlernen und dem Informationsaustausch von Aktiven aus allen Landesteilen Nordrhein-Westfalens dienen. Mehr Info: www.adfc-nrw.de/termine.html

Termine der Radfahrschule ...

19./20. September

Teilnahmegebühr 120 Euro (incl. Bereitstellung von Übungsfahrrädern und Verpflegung)

Informationen unter www.adfc-bonn.de, Anmeldung über radfahrschule@adfc-bonn.de

... und der Pedelec-Kurse

16. September

Teilnahmegebühr 25 Euro, Pedelecs werden auf Wunsch bereitgestellt.

Einladung zur ADFC-Weihnachtsfeier in Bonn am 11. Dezember

Schon jetzt machen wir euch aufmerksam: Zur Weihnachtsfeier am **Freitag, dem 11.12.2015 um 18 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88, 53115 Bonn**, laden wir euch ganz herzlich ein.

Wir freuen uns über herzhafte und süße Leckereien. Für "Glühwein" mit und ohne Alkohol, Bier, und Kakao ist gesorgt. Bitte denkt an Becher und Gläser für euch.

Gerne würden wir einen ca. 20-minütigen Lichtbild-Beitrag zeigen. Wer Lust dazu hat, melde sich bitte bei Jutta Meurer (jume45@gmx.de oder Tel. 0228 441449).

ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte 2015

Erst im Herbst geht es mit den ADFC-Gebrauchtfahrradmärkten im Raum Bonn weiter. Bei den Märkten werden gebrauchte Fahrräder und Einzelteile von privat verkauft. Der ADFC übernimmt lediglich die Organisation.

12. September 9-13 Uhr Bonn: Hofgartenseite der Universität
19. September 10-13 Uhr Troisdorf: Kölner Platz



Erleben | Testen | Losfahren

AN UNS FÜHRT KEIN WEG VORBEI.



3 Indoor-Teststrecken



Kompetente Beratung



48-Std-Werkstattservice

Mit über 15.000 Fahrrädern
die größte Auswahl im Rheinland.

Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin · Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr · Sa. 10:00 – 19:00 Uhr · www.fahrrad-xxl.de

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

10%

Entega gewährt Ihnen 10 % Rabatt auf Ökostrom im ersten Vertragsjahr und 3 % Rabatt im zweiten.

5%

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5 % Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

12€

Bei Call a Bike sparen Sie 12 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

50%

nextbike bietet in vielen Städten Mieträder an und Sie sparen 50 % im Normaltarif.



In der Broschüre „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter auf Radreisen in Deutschland, Europa und weltweit 25 Euro Rabatt.

25€

Sie sind als Radfahrer oder Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert und erhalten Rabatte bei weiteren Versicherungen und ADFC-Produkten.

100%

Kostenlose Fahrradmitnahme ab 1. März auf allen mit Fahrradkapazitäten bestückten Fernbuslinien von MeinFernbus FlixBus.

11%

Über 11 % Beitragsnachlass auf die Beiträge zur Fahrradversicherung sowie spezielle Erweiterungen. Außerdem Rabatte bei vielen sonstigen Versicherungen sowie speziell entwickelte ADFC-Produkte in der „ADFC-ASSekuranz“.



Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de